

WIRTSCHAFT ELBE-WESER

Magazin der Industrie- und Handelskammer Stade

In Fahrt kommen

Tourismus im Aufwind

Rückenwind

Neues IHK-Gesetz stärkt
die Kammerorganisation

Seite 6

Gegenwind

Unternehmen beklagen
Brexit-Bürokratie

Seite 30





EWE

Jetzt
mindestens
250 €
Bonus¹
sichern

Von Natur aus gut: EWE business Strom 24.

Jetzt zum Ökostrom² für Gewerbekunden
wechseln und richtig profitieren:

- + Natürlich sicher: 24 Monate Strom mit Preisgarantie³
- + Natürlich grün: 100% zertifizierter Ökostrom²
- + Natürlich günstig: Neukunden profitieren von mindestens 250 € Bonus und vielen weiteren Extras.¹

Wir sind natürlich für Sie da unter T 0441 36154 5587, in unseren
Shops vor Ort oder einfach online auf business.ewe.de/bonus

EWE business. Gemeinsam läuft's.

¹Kunden mit einem Jahresverbrauch von mind. 1.200 kWh, die das Produkt EWE business Strom 24 bis zum 31.12.2021 abschließen, erhalten einen einmaligen Bonus in Höhe von mindestens 250 € netto. Die Höhe des Bonus ist gestaffelt und richtet sich nach der Höhe des Energieverbrauchs. Auf business.ewe.de können Sie sich, unter Angabe Ihrer Postleitzahl und Ihres Verbrauchs, Ihren individuellen Bonus anzeigen lassen. ²Weitere Informationen finden Sie unter <https://business.ewe.de/energie/strom>. ³Wenn Sie mit EWE eine „Preisgarantie“ hinsichtlich Ihres Strom- oder Erdgaspreises vereinbaren, ist während der vereinbarten Preisgarantiezeit eine Preisanpassung lediglich bei einer Änderung der Umsatzsteuer sowie bei Einführung von neuen Steuern, Abgaben oder sonstigen Mehrbe- oder Entlastungen möglich. Die Preisgarantiezeit entspricht der Erstlaufzeit des Vertrages. Sofern der Vertrag nicht rechtzeitig gekündigt wird, verlängert er sich nach Ablauf der Erstlaufzeit um weitere 12 Monate. Weitere Details und Preise entnehmen Sie bitte den AGB. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

EWE VERTRIEB GmbH, Cloppener Straße 310, 26133 Oldenburg



Carsten Weber
Geschäftsführer Donners Hotel GmbH
und Vorsitzender Tourismusausschuss
der IHK Stade

Perspektiven nach Achterbahnfahrt

In den vergangenen 18 Monaten liegt eine beispiellose Achterbahnfahrt hinter Hotels, Gaststätten und der gesamten Tourismusbranche im Weser-Elbe-Raum. Ebenso wie der Einzelhandel waren die Betriebe unserer Branche massiv von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. An vielen Orten im Elbe-Weser-Dreieck ist zugleich eines deutlich geworden: Der Tourismus ist ein unverzichtbarer Bestandteil der regionalen Wirtschaftsstruktur. Als Querschnittsbranche sorgen Gastronomie, Hotellerie und Campingplätze auch im Handel, Handwerk sowie in vielen weiteren Branchen für Wertschöpfung und damit für Beschäftigung und sozialen Wohlstand. Und ohne unsere Gäste und Tagesbesucher gebe es in vielen Städten im IHK-Kammerbezirk – vor allem im Cuxland – weniger Freizeitangebote, Schwimmbäder und Lebensqualität. Das Engagement von Bürgern und politischen Entscheidungsträgern für den Tourismus ist für die weitere Entwicklung der Tourismusbranche daher unabdingbar.

Die IHK Stade setzt sich mit Nachdruck für unsere Branche ein – immer in Übereinstimmung mit dem gesamtwirtschaftlichen Interesse. Neben einem Ausbau des IHK-Weiterbildungsangebots – auch durch digitale Veranstaltungen – ist der Austausch für die Betriebe in unserer Branche von besonderer Bedeutung: So haben die Mitglieder des Tourismusausschusses ihre unternehmerischen Erfahrungen in den zurückliegenden Monaten fortlaufend in die Diskussion mit Politik und Verwaltung eingebracht. Dafür möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen aus Gastronomie und Hotellerie ebenso herzlich danken wie dem gesamten Team der IHK Stade und hier vor allem der Geschäftsstelle Cuxhaven unter der Führung von Philipp Rademann, wo der Tourismusausschuss angesiedelt ist.

Jetzt gilt es mit frischen Ideen nach vorne zu blicken: Unsere Region profitiert von dem wachsenden Bedürfnis Urlaub im Einklang mit der Natur zu machen. Paddeltouren, Wanderferien, Reiturlaub oder Wattwandern sind nur einige Beispiele für diese Urlaubsangebote in und an Heide, Moor und Küste. Mit neuen Angeboten und noch größerer Vielfalt wollen wir unsere Gäste immer wieder aufs Neue begeistern. Dafür braucht es auch für neue Zielgruppen optimierte Marketinganstrengungen vor Ort und vor allem auf niedersächsischer Landesebene.

Vielleicht haben auch Sie Ihre Heimat in den vergangenen Monaten neu entdeckt. In dieser Ausgabe von Wirtschaft Elbe-Weser erfahren Sie mehr über die gesamte Breite des touristischen Angebots in unserer Region. Der Tourismusausschuss der IHK Stade freut sich über jede innovative Idee – auch aus anderen Branchen – um auch in Zukunft modern und weltoffen den Deutschlandtourismus attraktiv zu entwickeln.

> **Titel:** Peter Warlich bedient mit seinem Unternehmen CAR Classic Auto Reisen den Wunsch nach individuellem Erlebnisurlaub.

Titelthema

In Fahrt kommen**Volle Kraft voraus**

8

Langsam aber sicher erholt sich der Tourismus im Reiseland Niedersachsen von den Folgen der Pandemie. Aber auch wenn die Zahl der Gäste zuletzt wieder zunahm, sind wir noch weit vom Niveau der früheren Jahre ent-

fernt. Doch die Unternehmen aus der Tourismusbranche im Elbe-Weser-Raum blicken mit Zuversicht zum Horizont. Mit Leidenschaft, Weitsicht und neuen Ideen machen sie sich bereit für neue Gäste mit neuen Ansprüchen.

Seite 8



25



28



32

Eine Datei dieses Magazins finden Sie unter: www.stade.ihk24.de

Titelthema

Tourismus im Aufwind

Gemeinsam informieren:
IHK und Wirtschaftsministerium
zur Digitalisierung im Handel



Gemeinsam sicher:
Cyberangriffe erkennen
und verhindern

Gemeinsam betroffen:
Engpässen treffen
gesamte Wirtschaft

6 Kurz & Kompakt

8 Titelthema

8 „Zufriedene Kunden sind meine Passion“

12 Auf der Elbe unterwegs

14 Flexibel an jedes Ziel der Welt

16 Die Vision von schwimmenden Siedlungen

18 havenhostel Nr. 3 geht an den Start

20 NORDPFAD Dör't Moor ist
„Deutschlands schönster Wanderweg 2021“

24 Standort Elbe-Weser

26 Vom CFK Valley zu Composites United

29 Neu: Förderung für klimaschonende
Nutzfahrzeuge und Infrastruktur

30 Sechs Monate Brexit

31 Deutsche Exporte im Juni wieder
über Vor-Corona-Niveau

34 Service

34 Zuschuss für die Beauftragung
eines Unternehmensberaters

36 Wer macht eigentlich künftig die Arbeit?

*Um das Lesen zu vereinfachen, verzichten wir auf
Schreibweisen wie „Teilnehmer/innen“. Selbstverständlich
sind stets alle Geschlechter angesprochen.*

WWW.BARTRAM-BAUSYSTEM.DE

Von der Vision
zum Projekt.

2800

Referenzen

im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM

BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

▣ Entwurf und Planung

▣ Festpreis

▣ Fixtermin

▣ 40 Jahre Erfahrung

▣ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON



Foto: @gettyimages/langXiaNuo

» JUBILÄEN

150-jähriges Geschäftsjubiläum

Modehaus Wilhelm Sander Inhaberin Gesa Ciolek-Köhler geb. Ciolek, Stade 1.10.2021

75-jähriges Geschäftsjubiläum

Heinrich Fricke Nachfolger, Inh. Marina Dübler e. K., Horneburg 15.10.2021 | Vetter Stahlhandel GmbH, Loxstedt und Cuxhaven 22.10.2021

25-jähriges Geschäftsjubiläum

AfA – Agentur für Arbeitsvermittlung GmbH, Verden 29.10.2021 | rocon GmbH, Rotenburg (Wümme) 29.10.2021

Hinweis: In dieser Übersicht werden Jubiläen ab 25 Jahren veröffentlicht.

Weitere Informationen:
IHK Stade, Manuela Hintelmann,
Tel.: 04141/524-127, E-Mail:
manuela.hintelmann@stade.ihk.de

Neues IHK-Gesetz in Kraft getreten

Die von Bundestag und Bundesrat beschlossenen Änderungen am IHK-Gesetz sind am 12. August in Kraft getreten. Damit werden die Kompetenzen der Industrie- und Handelskammern und ihrer Dachorganisation DIHK an vielen Stellen konkretisiert. So wird im Gesetzestext darauf abgestellt, dass die gesetzliche Wahrnehmung des Gesamtinteresses der Gewerbetreibenden sich im Rahmen der „Gesamtverantwortung der Wirtschaft“ bewegen muss. Diese könne auch „Ziele einer nachhaltigen Entwicklung umfassen“. Die traditionsreiche IHK-Verpflichtung des „Ehrbaren Kaufmanns“ hat der Gesetzgeber durch die zeitgemäße Formulierung ersetzt, die Industrie- und Handelskammern hätten „für die Wahrung von Anstand und Sitte der ehrbaren Kaufleute, einschließlich deren sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung, zu wirken“. Mit dem Gesetz werden erstmals auch die Aufgaben des Dachverbandes

des DIHK präzise beschrieben und dessen rechtliche Struktur den Industrie- und Handelskammern angepasst. „Auf Basis des neuen IHKG können IHKs und der DIHK sich nach einer Periode erheblicher Unsicherheit wieder in einem verlässlichen rechtlichen Rahmen im Interesse der Mitglieder zu wirtschaftspolitischen Themen gegenüber Politik und Öffentlichkeit einbringen“, erklärte der DIHK zum Inkrafttreten des neuen IHK-Gesetzes. „Der Bundesgesetzgeber hat zum richtigen Zeitpunkt gehandelt, denn die Herausforderungen für die Unternehmen sind enorm, angesichts von Corona-Pandemie, Klimaanpassungsfragen und wachsenden Handelsbarrieren. Wirtschaft braucht und hat nun wieder eine starke Stimme, die sich mit konkreten Lösungsvorschlägen in die Diskussion einbringt.“

Weitere Informationen:
www.gesetze-im-internet.de

Bundesverfassungsgericht kippt steuerliche Verzinsungspraxis

DIHK sieht in dem Beschluss ein „gutes Signal für viele in der Wirtschaft“

In Zeiten, in denen für Sparanlagen sogar Negativzinsen keine Ausnahme mehr sind, werden Steuernachforderungen und -erstattungen hierzulande mit 0,5 Prozent für den vollendeten Monat verzinst, jährlich also mit 6 Prozent. Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) hat nun entschieden, dass diese Praxis verfassungswidrig ist.

Nach dem am 18. August veröffentlichten Beschluss des BVerfG ist die aktuelle Zinsregelung seit Januar 2014 nicht mehr mit dem Grundgesetz vereinbar. Dennoch kann das geltende Recht für Verzinsungszeiträume bis einschließlich 2018 weiter angewendet werden. Andernfalls entstünden aus Sicht des BVerfG erhebliche haushaltswirtschaftliche Unsicherheiten, die im Interesse einer verlässlichen Finanz- und Haushaltsplanung nicht geboten seien. Der Gesetzgeber muss jedoch bis spätestens 31. Juli 2022 eine verfassungsgemäße Neuregelung treffen, die dann auch rückwirkend für alle Sachverhalte ab 2019 gilt.

In Karlsruhe geklagt hatten zwei Unternehmen, die nach Steuerprüfungen Gewerbesteuer samt Zinsen für die Jahre 2005 und 2006 nachzahlen mussten. Dabei ging es beiden Verfahren zusammen um Nachzahlungszinsen von insgesamt mehr als 1,45 Millionen Euro.

Die Gerichtsentscheidung bestätigt die Auffassung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), dass die seit 1961 in § 238 der Abgabenordnung festgeschriebene Zinshöhe von 6 Prozent pro Jahr nicht verfassungskonform ist.

Denn eigentlich soll nach dem Willen des Gesetzgebers mit der Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen der Vorteil abgeschöpft werden, der durch eine verspätete Steuerfestsetzung entsteht. Dabei muss jedoch auf das aktuell bestehende Zinsniveau abgestellt

werden, und die gesetzliche Fiktion von 6 Prozent entspricht schon seit Langem nicht mehr der realen Zinssituation. Die aktuelle Entscheidung sei deshalb „ein gutes Signal für viele in der Wirtschaft“, sagt der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks. „Gerade für Unternehmen, die wegen der langen Dauer der Betriebsprüfungen erst viele Jahre nach ihrer Steuererklärung einen

endgültigen Steuerbescheid erhalten, sind die extrem hohen Nachzahlungszinsen eine erhebliche Belastung.“ Und er betont: „Neben einer möglichst raschen Anpassung der Zinshöhe auf ein realitätsgerechtes Maß sollten aus Sicht des DIHK auch die Betriebsprüfungen beschleunigt werden. Denn das bringt den Unternehmen die gerade jetzt dringend benötigte Rechts- und Planungssicherheit.“

Regionale
Geschenkkiste,....



...auch zu
Weihnachten und
Firmenjubiläen!

REGIONAL, SOZIAL UND HANDGEFERTIGT!



Oste Kiste
"Köstlichkeiten
entlang der Oste"
43,90 €



Oste (Nist-)Kiste
versch. Varianten
24,95 €



Wunsch-Oste
Kiste
(ab 50 Stück)
Preis auf Anfrage

Die Oste Kiste ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Lebenshilfe Bremervörde/Zeven und regionalen Unternehmen.

Team Oste Kiste

Telefon: +49 4761 9948-42
E-Mail: bestellung@ostekiste.de
Onlineshop: www.ostekiste.de



facebook.com/Ostekiste



[@ostekiste](https://www.instagram.com/ostekiste)

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Bremervörde/Zeven gemeinnützige GmbH



Industriestraße 2, 27432 Bremervörde
Telefon: +49 4761 9948-0, Fax: +49 4761 9948-44
E-Mail: info@lebenshilfe-bremervoerde.de, www.lebenshilfe-bremervoerde.de



Foto: (1): JHK Stadel/Dennis Williamson

„Zufriedene Kunden sind meine Passion“

Peter Warlich bietet
mit seinem Unternehmen
CAR – Classic Auto Reisen
geführte Reisen in
exklusiven kleinen Gruppen
per Oldtimer an.



Foto: CAR – Classic Auto Reisen



Fotos (o): JHK Stadel/Dennis Williamson

„Zufriedene Kunden

sind meine Passion“

Gerade erst vor wenigen Tagen ist Peter Warlich von einer Reise mit einem seiner Oldtimer ins märchenhafte Weserbergland zurückgekehrt. In vier Tagen standen Schloss Hämelschenburg, das UNESCO-Weltkulturerbe von Schloss Corvey und weitere Attraktionen auf dem Programm – die Geburtsstadt von Baron Münchhausen inklusive. Nach einem kurzen Stopp im heimischen Wilstedt im Landkreis Rotenburg (Wümme) geht es in Kürze für ihn wieder los: Die Ziele der vielseitigen Entdeckertour lauten dieses Mal Schwarzwald und Elsass.

Dabei ist Peter Warlich kein Oldtimer-Fan, der das Leben nur genießen will. Nein, der Unternehmer aus Leidenschaft hat einfach sein Hobby zum Beruf gemacht und ist vor sechs Jahren noch einmal voll durchgestartet. „Ich wollte einfach einmal die gesamte Verantwortung übernehmen“, berichtet der junggebliebene Existenzgründer mit seinem gewinnenden Lachen. „Mit meinem Unternehmen CAR – Classic Auto Reisen und den Entdeckertouren für alle klassischen Automobile mit einem Mindestalter von 20 Jahren biete ich alles aus einer Hand“, so Warlich weiter. Für Standardlösungen ist bei den individuellen und mit Liebe zum Detail geführten Reisen von vier bis maximal zwölf Tagen Dauer kein Platz. Mit Oldtimern hatte Peter Warlich seit der Studienzeit nur am Rande und in privatem Rahmen zu tun: „Während meines Ökonomie-Studiums an der Universität Bremen habe ich mir einen gebrauchten 1973er Chevrolet Camaro gekauft. Meine Kommilitonen haben damals gespottet. Heute, so sagen einige



„ Mit Massentourismus haben wir nichts zu tun. Meinen Gästen und mir ist eine sehr persönliche und entspannte Atmosphäre wichtig. “

von früher, würden sie ihn gerne einmal selber fahren“, berichtet Peter Warlich mit einem Schmunzeln. Den Chevrolet hat er übrigens heute noch.

Der Berufsweg hat den Diplom-Ökonomen zunächst zu einem großen deutschen Kaffeehändler geführt. Dort war er unter anderem als Leiter des operativen Filialgeschäfts in Deutschland für zusammen 900 Filialen und rund 5.000 Mitarbeitende verantwortlich, bevor er schließlich seinen Hut bei dem Hamburger Unternehmen genommen hat. „Ich habe dem Kaffeegeschäft unheimlich viel zu danken“, blickt Warlich auf seine Konzern-Zeit gerne zurück. Mit viel Begeisterung für den Vertrieb und das Produkt hat er sich dann nach einem Intermezzo im Textilbereich selbstständig gemacht. „Ich brenne dafür, Menschen und Kun-

den glücklich zu machen“, sprudelt es aus ihm heraus. Angefangen mit einer soliden Finanzstruktur hat er bei seinem eigenen Unternehmen alles in der Hand. Dabei merkt man schnell, dass Warlich kein Mann ist, der irgendetwas dem Zufall überlässt. Alle seine Entdeckertouren sind von ihm individuell ausgearbeitet worden. Alle Hotels hat er selbst vor Ort ausgewählt, alle Strecken selbst abgefahren und auch links und rechts der im Katalog ausgeschriebenen Routen nach Alternativen gesucht. „Plan B oder C habe ich immer in der Tasche“, schildert Warlich seine Unternehmensphilosophie. Vielleicht spielt das Wetter auf der Alleen-und-Meer-Tour nach Rügen und auf den Darß nicht mit oder eine andere Attraktion hat trotz bester Planung unerwartet geschlossen. Dann zaubert Peter Warlich, der alle Rei-



Fotos (2): CAR – Classic Auto Reisen



sen persönlich zusammen mit seiner Frau Christiane begleitet, eine Alternative aus dem Hut. „Mit Massentourismus haben wir nichts zu tun. Meinen Gästen und mir ist eine sehr persönliche und entspannte Atmosphäre wichtig“, so Peter Warlich weiter. Mit Krawatten, formellen Dresscodes oder förmlichen Anreden gibt sich Peter Warlich daher nicht ab. „Wir duzen uns mit den Gästen. Es ist ein Miteinander auf Augenhöhe“, schildert der Reiseunternehmer sein Konzept.

Die Bandbreite des Angebots von CAR – Classic Auto Reisen in der von Anfang Mai bis Ende September umfassenden Saison ist groß. Eine Drei-Länder-Tour am Bodensee findet sich ebenso in seinem Programm wie eine nahezu zweiwöchige Reise in die Traumwelt der Fjorde nach Norwegen. Nicht zu vergessen die Reise zum Lago Maggiore oder die Schottland-Tour in die Highlands: Dabei versteht sich von selbst, dass natürlich

auch ein Besuch in der Royal Lochnagar Distillery gleich neben dem schottischen Schloss Balmoral von Queen Elizabeth II. inklusive ist, um das schottische Nationalgetränk in authentischer Umgebung vor Ort verkosten zu können. „Allerdings ist die Schottland-Tour für 2022 schon ausgebucht, da viele Kunden ihre Reise, die in diesem Jahr wegen der Corona-bedingten Reisebeschränkungen nicht möglich war, gleich auf das kommende Jahr umgebucht haben“, so Warlich weiter. Einen eigenen Oldtimer muss man übrigens nicht haben, um eine Reise mit historischem Kraftfahrzeug zu bestreiten. Peter Warlich bietet optional auch einen Wagen der mittlerweile etwas größeren eigenen Oldtimer-Flotte zur Vermietung für die Dauer der Reise an.

Neu im Programm für 2022 ist eine Landpartie mit Charme in die Lüneburger

Heide und die Kulturregion Teufelsmoor. Ausgangspunkt der Tour ist in diesem Fall das 5-Sterne Superior Hotel Wachtelhof in Rotenburg (Wümme). Wie heißt es – frei nach Goethe – so schön? „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“

Philipp Rademann

IHK Stade

Tel.: 04721 / 7216-255,

E-Mail: philipp.rademann@stade.ihk.de



Foto: Rademann

Die VGH Kfz-Versicherung

Für alles, was Sie bewegt

Endlich eine Kfz-Versicherung, auf die Sie sich verlassen können. Jetzt individuell beraten lassen! Mehr auf www.vgh.de/auto

Finanzgruppe



BIS
30.11.
WECHSELN

fair versichert
VGH



Fotos (4): JHK Stade/Dennis Williamson



Auf der Elbe unterwegs

Kapitän Eik von Ahn bietet Rundfahrten auf der Elbe an – individuell und ganz persönlich.



Seit Mitte Juli 2021 ist die MS „Schwingeflair“ nach einer Pause von fast 18 Monaten wieder auf der Elbe unterwegs. Kapitän Eik von Ahn hat sich mit seinem Fahrgastschiff 2007 einen Traum erfüllt und Neuland beschritten. „Mein Großvater Erich von Ahn hat 1972 unser Familienunternehmen für den Bugsier- und Reededienst gegründet“, blickt der Unternehmer aus Düdenbüttel zurück. Mit seinem ersten Schiff „Windrose“ seien seinerzeit bis zu 90 Meter lange Seeschiffe zur Saline in die Schwingemündung bugsiiert worden. Die Salzförderung ist bereits seit 2003 in Stade Geschichte, die Ree-

derie von Ahn hingegen breiter aufgestellt als je zuvor: Kapitän Eik von Ahn steht auf verschiedenen maritimen Standbeinen. Neben der Ausflugsschiffahrt, die in Form von individuellen Charterfahrten angeboten wird, nimmt Eik von Ahn, der auch heute von seinem Vater Uwe im Betrieb unterstützt wird, mit zwei weiteren Schiffen Kurs auf die Elbe – allerdings ohne Touristen.

„Wir bieten Dienstleistungen für die verschiedensten Bereiche der Berufsschiffahrt an“, fasst Eik von Ahn die nicht touristischen Angebote seines Unternehmens zusammen. „Wir versetzen Elbelotsen auf den Reeden Twielenfleth, Grauerort und Krautsand. Auch wenn Schiffe Ersatzteile brauchen, sind wir ebenso flexibel zu jeder Tages- oder Nachtzeit unterwegs wie bei Crewtransfers auf der Elbe“, berichtet Eik von Ahn über das Tätigkeitsspektrum seines Unternehmens. Die „Schwingeflair“ wird dafür allerdings nicht eingesetzt. Sie hat dann Pause, denn

als Bereisungs- und Versetzboot kommt vor allem die „Pagensand“ zum Einsatz. Eik von Ahn hat dieses ehemalige Ostsee-Lotsenversetzboot über die bundeseigene Verwertungsgesellschaft VEBEG gekauft und für seine individuellen Zwecke für den Dienst auf der Elbe umgerüstet. „Mit 18 Knoten ist die ‚Pagensand‘ auch deutlich schneller als die ‚Schwingeflair‘, bei der ein gemütliches Erleben der Natur und im Hamburger Hafen im Mittelpunkt steht“, erläutert Eik von Ahn. In der Corona-Pandemie hat sich die breite Aufstellung für das Familienunternehmen als ganz besonderer Glücksfall erwiesen, blickt Eik von Ahn gemeinsam mit seiner Frau Annett auf die vergangenen anderthalb Jahre zurück. „Als touristische Fahrten auf der Elbe nicht möglich oder aufgrund der Zurückhaltung der Charterkunden nicht nachgefragt wurden, konnte wir mit unserem breiten Dienstleistungsangebot für die Berufsschiffahrt weiterhin die Existenz unseres Unternehmens sichern“, berichtet das Unternehmerpaar.

Nach der Übernahme des kompakten Ausflugsschiffes hatten die von Ahns zunächst auch Linienfahrten nach einem festen Fahrplan über Stade Tourismus angeboten. „Aber nach einigen Jahren haben wir feststellen müssen, dass in Stade – anders als in Hamburg oder Cuxhaven – die touristische Nachfrage nach Ausflugsfahrten für ein solches Angebot auf Dauer leider nicht ausreicht“, berichtet Annett von Ahn. Seither stehen individuelle Charterfahrten auf dem Programm. Neben runden Familiengeburtstagen wird



„ Wir bieten Dienstleistungen für die verschiedensten Bereiche der Berufsschifffahrt an.“

das Schiff auch für Firmenevents und andere Festivitäten gechartert. „Meistens dauern die Rundfahrten mit unseren Gästen fünf bis sechs Stunden und bieten eine individuelle Rundfahrt durch den Hamburger Hafen“, erläutert Annett von Ahn. Auf Seemannsgarn – in Hamburg bei der typischen Hafenrundfahrt seit Generationen oft und gerne verbreitet, muss man auf der „Schwingeflair“ allerdings fast immer verzichten. „Ich bin kein Geschichtenerzähler“, sagt Eik von Ahn lachend. Stattdessen können sich seine Gäste auf fundierte Fakten freuen, was entlang der Elbe passiert. Natürlich kommen auch die Infos über die ganz großen Pötte nicht zu

kurz, die in Hamburg an den Containerterminals festgemacht haben.

Für das leibliche Wohl an Bord ist der Partyservice Hauschildt aus Steinkirchen zuständig. „Die Zusammenarbeit klappt seit vielen Jahren hervorragend“, berichtet Annett von Ahn. Jetzt wünschen sich die von Ahns schnellstmöglich eine Rückkehr zum Normalbetrieb, denn infolge der Abstandsregeln können aktuell an Bord im Panorama-Salon unter Deck nur 25 Personen anstelle der sonst üblichen 60 Gäste Platz nehmen. „Bei unveränderten Betriebskosten für das Schiff macht dies das Chartergeschäft nicht einfacher“, so Eik von Ahn. Dennoch blicken die von

Ahns positiv in die Zukunft: Eik von Ahn kann sich eine Neumotorisierung der „Schwingeflair“ vorstellen, damit das Schiff in Zukunft noch umweltfreundlicher auf der Elbe unterwegs sein wird. Ohne eine entsprechende Förderung für die Binnenschifffahrt werde dies jedoch einen großen finanziellen Kraftakt für das Familienunternehmen darstellen, das im Jahr 2022 sein 50. Jubiläum feiern wird. Eines ist sicher: Mit ihrer Flexibilität sind Annett und Eik von Ahn mit ihrem Familienunternehmen für die Zukunft gut gerüstet.

Philipp Rademann

ADVENT... ADVENT... IM KLIMAHaus BREMERHAVEN

Sie suchen eine außergewöhnliche Location für Ihre Weihnachtsfeier? Die einzigartigen Kulissen im Klimahaus bieten Ihnen vielfältige und individuelle Möglichkeiten: Kochen Sie beispielsweise mit Ihren Kollegen oder Freunden weihnachtliche Leckereien in unserer Eventküche oder gehen Sie auf eine „Reise um die Welt“. Im Anschluss lassen Sie sich unser festliches Buffet an adventlich gedeckten Tischen schmecken.

Erleben Sie eine Weihnachtsfeier, die Ihnen und Ihren Gästen lange in Erinnerung bleibt. Wir beraten Sie gerne!



Weitere Informationen unter Tel. (0471) 902030-59 oder
www.klimahaus-bremerhaven.de





Flexibel an jedes Ziel der Welt

Die Flighttime GmbH aus Ritterhude bietet maßgeschneiderte Flugzeugcharter an

Fotos (d): Flighttime GmbH

„Geht nicht, gibt es nicht“, lacht Holger Rathje auf die Frage, welche Anfrage für individuelle Privatjet-Flüge er bereits ablehnen musste. Der Unternehmer aus Ritterhude kennt das Geschäft und er hat beste Kontakte auch zu großen Airlines – denn manche seiner Kunden wollen gleich einen Airbus A350 mit 300-350 Flugsitzen oder den „König der Lüfte“, die Boeing 747 – auch Jumbojet genannt – für einen Flug chartern.



Holger Rathje, Jahrgang 1964, hat sich vor über 30 Jahren mit seinem Unternehmen selbständig gemacht. „Ich wollte schon damals Charterlösungen aus einer Hand anbieten“, sagt der gebürtige Niedersachse im Gespräch. Das Tourismusgeschäft hatte er zuvor bei dem damaligen Bremer Seereiseveranstalter Transocean Tours von der Pike auf gelernt. „Bei Transocean waren auch immer Flügen- und abreisen zu organisieren, wenn die Kreuzfahrt einmal nicht vor der eigenen Haustür in Bremerhaven startete oder zu Ende ging.“ „Das hat mich fasziniert. Und die Marktlücke für Flighttime war gefunden“, schmunzelt Rathje noch heute. Einige Kreuzfahrtreedereien aus Hamburg und Bremen gehören auch heute zu seinen Stammkunden. Holger Rathje hofft,

dass die Kreuzfahrtbranche schnellstmöglich wieder vollständig nach der Corona-Pause Fahrt aufnimmt und weltweites Reisen mit dem Schiff ohne Einschränkungen wieder möglich wird. Denn besonders bei Expeditionsreisen ist seine Expertise gefragt. „Ein Passagierwechsel auf Grönland ist eine logistische Herausforderung, zumal die Linienflugkapazitäten dorthin nicht ausreichen“, so Rathje. Mit einer von Flighttime organisierten Flugzeugcharter eines Boeing Dreamliners von Ethiopian Airlines war der Austausch der Kreuzfahrtgäste für den Veranstalter kein Problem. Auch die Frage, warum ein modernes Flugzeug der afrikanischen Vorzeigearline zum Einsatz kommt, ist schnell geklärt. „Die Boeing 787 hätte sonst den ganzen Tag auf einer Parkposition am Frankfurter Airport gestanden. Daher können wir unseren Kunden in derartigen Fällen einen attraktiven Preis anbieten“, so Rathje weiter. Aber auch ganze Orchester fliegen mit Flighttime um die Welt:



„Bei Orchesterreisen ist auch der Transport der wertvollen Instrumente eine logistische Herausforderung“, erläutert der Ritterhuder Unternehmer. Während Musiker, Techniker und andere Orchester-Mitarbeiter auf dem Weg von einem Konzert zum nächsten im Flugzeug entspannen, werden Technik, Instrumente und weiteres Equipment sicher an den Zielort oder zum nächsten Etappenziel der Konzerttournee transportiert. Über seine Orchesterkunden und auch die VIP-Kunden, die mit privaten Charterjets unterwegs sind, redet Holger Rathje aus Prinzip nicht. „Vertrauen und Diskretion ist in unserer Branche genauso wichtig wie bei den ersten Hoteladressen in Hamburg, Baden-Baden oder Nizza“, macht Holger Rathje deutlich.

Während das Kreuzfahrtgeschäft oder Tourneereisen von Orchestern durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie einen bis heute spürbaren starken Einbruch erfahren haben, kann sich Flighttime über eine gesunkene Nachfrage im privaten Chartergeschäft nicht beklagen. Im Gegenteil: „Im Bereich Private Aviation verzeichnen wir eine starke Nachfrage“, berichtet Rathje. Viele Reisende wünschten eine größere Sicherheit und möchten wegen der Erfahrungen mit der Corona-Pandemie nicht in der Businessclass einer Fluggesellschaft, sondern im privaten Rahmen reisen. Preislich kann Flighttime

„ Vertrauen und Diskretion ist in unserer Branche genauso wichtig wie bei den ersten Hoteladressen in Hamburg, Baden-Baden oder Nizza. “

hier mit attraktiven Angeboten aufwarten: „Wenn eine Familie mit 6 Personen in die Sommerferien von Bremen nach Sardinien reisen möchte, ist ein VIP Charter von Bremen nach Olbia mit einer Citation XLS und 8 verfügbaren Sitzplätzen an Bord eine interessante Alternative“, ist Holger Rathje überzeugt. Auch hier kann Flighttime auf verschiedene Privatjets unterschiedlicher Größe von verschiedenen Partnern zurückgreifen und von Fall zu Fall einchartern.

Im Bereich des Geschäftsreiseverkehrs zeigt sich eine weitere Stärke von Flighttime: Solche Flüge müssen häufig kurz-

fristig organisiert werden. Gerade in Zeiten, wo viele Linienverbindungen der Airlines coronabedingt noch eingeschränkt sind, ist die Flexibilität ein großes Plus für die anspruchsvollen Kunden von Flighttime. „Auch im Bereich der Firmenshuttles ist die Nachfrage von großen Unternehmen deutlich angestiegen, die Flugtransfers für die Mitarbeitenden zwischen verschiedenen Standorten organisieren möchten“, berichtet der Ritterhuder Unternehmer.

Die Herausforderungen in seinem Geschäft ändern sich für Holger Rathje und sein fünfköpfiges Team fortlaufend. Eines

aber bleibt für Holger Rathje klar: „Wir machen es möglich – dieser Wahlspruch ist seit dem ersten Tag unsere oberste Prämisse.“

Philipp Rademann





hafen⁺
Menschen. Umwelt. Wirtschaftskraft.

Wie wir bei NPorts Beruf und Familie unter einen Hut bekommen, erfahren Sie unter www.hafenplus.de

Folgen Sie uns auf [f](#) [@](#) [in](#) [x](#) [v](#)

Niedersachsen
Ports

Die Vision von schwimmenden Siedlungen

2006 baute die Floating Homes GmbH aus Verden ihr erstes schwimmendes Haus in der Hamburger Elbe. Der exklusiven Eventlocation mit Blick auf die Elbphilharmonie sind mittlerweile eine Reihe weiterer Projekte an verschiedenen Standorten gefolgt, sowohl zum dauerhaften Wohnen als auch für touristische Zwecke.



Fotos © Floating Homes GmbH

Bereits in den 1930er Jahren gründete Rudolf Matthäi die Firma Matthäi Bauunternehmen GmbH & Co. KG in Verden. Sein Sohn Gerhard Matthäi war es, der die Vision vom Wasserbau hatte. Sein Steckenpferd verlor er nie aus den Augen, obwohl das Kerngeschäft von Matthäi im Straßen-, Erd- und Tiefbau liegt. Im Wasserbau erwarb sich das Unternehmen über die Jahre hinweg umfangreiche Kompetenzen, beispielsweise für die Herstellung von Unterwassertondichtungen an Binnenwasserstraßen, für den Deichbau und für Renaturierungs- und Ausgleichsmaßnahmen. Als Bernd Afflerbach 2006 die Geschäftsführung in Verden und die technische Leitung der Matthäi Gruppe übernahm, war das mit dem Auftrag ver-

bunden, diesen Bereich weiter auszubauen. So nutzte Matthäi die Gelegenheit, in ein von zwei Architekten in Hamburg gegründetes StartUp, die Floating Homes GmbH, einzusteigen und sie später als 100-prozentige Tochter ganz zu übernehmen. „Technisch ist der Bau von schwimmenden Häusern für uns überhaupt kein Problem. Das Know-how haben wir“, erzählt Timo Bahn, Projektleiter bei Floating Homes. Dazu gehört zum Beispiel die professionelle Befestigung der Häuser an Dalben und die Versorgung mit einer ebenso stabilen wie flexiblen Strom-, Trink- und Abwasserbindung inklusive Begleitheizung, was besonders in Tidegewässern viel Erfahrung erfordert. Dass die schwimmenden Kolosse, die je nach

Größe über 150 Tonnen wiegen können, als Niedrigenergiehäuser ausgelegt sind, ist für das Unternehmen Standard. Auf Wunsch werden die Floating Homes von Geschäftsführerin Katarina Breves persönlich mit Designmobiliar eingerichtet.

Die wahre Herausforderung liege darin, geeignete Liegeplätze zu finden und die teilweise sehr langen Genehmigungsverfahren zu durchlaufen. „Die Wartezeit kann zwischen einem und fünf Jahren liegen“, sagt Timo Bahn, der jedoch ein gewisses Verständnis dafür hat. „Das war anfangs für die Behörden etwas völlig Neues, es gab nichts, woran sie sich orientieren konnten.“ Wind- und Wellengutachten müssen erstellt, Extremereignisse statisch berechnet und Umweltauflagen beachtet



werden. Weil es vereinzelt Befürchtungen gab, dass der Schattenwurf der Häuser einen negativen Einfluss auf die Meeresbodenvegetation haben könnte, lässt das Unternehmen jetzt eine Untersuchung wissenschaftlich begleiten. Alles deutet daraufhin, dass die Floating Homes sogar für den Erhalt der Vielfalt sorgen, können an den Rümpfen doch problemlos mehrere Tonnen Muscheln, Schnecken und Algen ansiedeln, ohne die Häuser zu beschädigen. Oft ist das in den verschlickten Häfen sonst gar nicht mehr möglich.

Neuerdings gibt es eine DIN-Spezifikation für schwimmende Gebäude, und die Erfahrung mit solchen Anträgen wächst, so dass die Verfahren sich allmählich beschleunigen. In Hamburg sorgte eine Bürgerinitiative dafür, dass das Thema deutlichen Auftrieb erhielt. Sie hatte einen Ideenwettbewerb für die Nutzung eines innerstädtischen brachliegenden Kanals ausgerufen – und Floating Homes bekam den Zuschlag für ihr Projekt einer privaten Wohnsiedlung mit sieben rund 140 Quadratmeter großen schwimmenden Häusern am Victoriakai-Ufer im Stadtteil Hammerbrook. Zwischen 2013 und 2014 wurden sie fertiggestellt und waren im Nu verkauft. Als Folge dieses innovativen Stadtentwicklungsprozesses erstellte Hamburg einen Genehmigungsleitfaden und schuf

eine Stelle für einen Hausbootkoordinator. Bundesweit bislang einmalig.

Im Kieler Stadtteil Laboe sind in der Marina Baltic Bay zwei Floating Homes als attraktive Ferienwohnungen mit Sky Deck, Terrasse und Blick auf den Jachthafen entstanden, ebenso in der Marina Minde auf der dänischen Seite der Flensburger Förde. In Großenbrode direkt vor Fehmarn liegen vier Floating Homes. Gebaut wird möglichst direkt am Liegeplatz oder in der Nähe, da der Transport solcher Schwergewichte über weite Strecken sehr aufwändig wäre.

Das Interesse von Käufer- und Mieterseite ist groß. Darum sind weitere Projekte bereits in Planung. „Wir möchten mit dem Design der schwimmenden Häuser künftig noch stärker auf die Umgebung eingehen und sie individuell gestalten“, berichtet Timo Bahn. Bereits 2018 bekam das Unternehmen einen German Brand Award in der Kategorie „Industry Excellence in Branding, Building and Elements“. Auch

Hausboote, die im Gegensatz zu den Floating Homes mit einem Bootsführerschein bewegt werden können, sollen künftig zum Portfolio gehören. Das Thema der schwimmenden Siedlungen mit Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten hat das Unternehmen ebenfalls weiter im Blick. „Aber Details verraten wir hier noch nicht“, schmunzelt Timo Bahn.

Rudolf und Gerhard Matthäi hätten in jedem Fall Freude an ihren unternehmerischen Nachfahren.

„ Wir möchten mit dem Design der schwimmenden Häuser künftig noch stärker auf die Umgebung eingehen und sie individuell gestalten.“

Kirsten Kronberg
IHK Stade

Tel.: 04141 / 524-123,

E-Mail: kirsten.kronberg@stade.ihk.de



 **STADE**
Marketing und Tourismus

Stade.
Land. Fluss.

- Themen- und Erlebnisführungen
- Maritime Angebote am und auf dem Wasser
- Fahrradtouren durch Stadt und Region
- Shopping in den Altstadtgassen
- Abwechslungsreiche Kunst- und Kulturangebote
- Vielseitige Übernachtungsmöglichkeiten

Tourist-Information am Hafen
Hansestr. 16 · 21682 Stade
Tel. 04141 776 98-0
info@stade-tourismus.de

erfrischend vertraut
www.stade-tourismus.de



havenhostel Nr. 3 geht an den Start

Ein Baustellenrundgang mit dem Bauherrn Jens Grotelüschen liefert neue Perspektiven

Schräg gegenüber dem IHK-Bildungszentrum am Stader Schwingedeich ist in den letzten Monaten ein Gebäude entstanden, das nicht zu übersehen ist. Ein Teil des Baukörpers leuchtet in unterschiedlichen Orangetönen in der Sonne. Mit seinem Projektteam wartet Jens Grotelüschen vor dem havenhostel, das im Inneren noch einer großen Baustelle gleicht. „In der künftigen Lobby unseres havenhostel Stade ist gerade der Estrich frisch gegossen worden. Deshalb müssen wir heute ausnahmsweise auf den Hintereingang ausweichen“, sagt Grotelüschen zur Begrüßung. Der Bremerhavener Unternehmer – nicht nur im Immobilienbereich seit vielen Jahren erfolgreich tätig – weiß, wovon er spricht. Das havenhostel Stade ist schon das dritte seiner Art. Dabei ist Grotelüschen in seiner Heimatstadt Bremerhaven im Jahre 2009 eher zufällig in das Hospitality Business eingestiegen. „Die einstige Marinekaserne von 1925 stand leer und wartete darauf, aus dem Dornröschenschlaf wiedererweckt zu werden“, berichtet Grotelüschen von seinen Anfängen als Hosteltreiber. Das Konzept, junges, frisches Design mit einem

maritimen Touch zu kombinieren und mit günstigen Übernachtungspreisen an den Start zu gehen, war ein voller Erfolg. Ende 2014 folgte mit einem weiteren havenhostel in Cuxhaven ein Neubau, der in bester Lage direkt am Alten Fischereihafen mit 99 Zimmern aufwartet. Ein weiterer Schritt auf dem Wachstumsweg der havenhostel-Gruppe war eingeleitet. Auch in Stade erwartet die künftigen Gäste modernes Design mit einem lokalen Touch. „Bei uns ist nichts von der Stange“, erläutert Grotelüschen. „Es ist unser Anspruch, mit passenden Konzepten vor Ort neue Gästegruppen zu erschließen“, macht der Bremerhavener Unternehmer deutlich, der in der aktuellen Bauphase mindestens zweimal wöchentlich vor Ort ist. Dass die havenhostel-Gruppe ein Familienunternehmen ist, wird schnell deutlich. Jan, der

neunzehnjährige Sohn von Jens Grotelüschen, grüßt von der Leiter im künftigen Heizungsraum.

Für das Design zeichnet das Buxtehuder Team von HEP Architekten verantwortlich. Thorge Evers, Geschäftsführer des Architekturbüros, ist heute ebenfalls vor Ort. „Schon die Fassade des neuen havenhostel strahlt mit ihrer farbigen Vielfalt Lebensfreude aus“, erläutert er bei dem Rundgang. Der alles andere als langweilige Baukörper wachse ganz bewusst in den Straßenraum hinein. Seine Kollegin Sylvia Bach hat neben der Ausführungsplanung auch das Innendesign verantwortet. „Wer die havenhostel in Bremerhaven und Cuxhaven kennt, wird hier die Weiterentwicklung des Interieurs erleben“, macht Bach beim Rundgang durch das Haus deutlich. Die geometrische Formen-





Fotos (3): IHK Stade/Dennis Williamson

Jens Grotelüsch blickt von der Dachterasse über Stade.

„ Es ist unser Anspruch, mit passenden Konzepten vor Ort neue Gästegruppen zu erschließen. “



sprache des Gebäudes werde sich auch in der Innengestaltung wiederfinden. Unterdessen wird überall an der Innenausstattung gewerkelt, es riecht nach Farbe, und die Bäder der Hotelzimmer werden gerade mit Waschbecken und Armaturen ausgestattet. Eines fällt sofort auf: Im neuen havenhostel Stade ist Vielfalt bei den Zimmerkategorien und den -grundrissen angesagt. Maximilian Schäfer ist der Hoteldirektor des neuen havenhostel. Seit einem Jahr ist der 26-jährige bei dem Bremerhavener Unternehmen tätig, die Häuser in Bremerhaven und Cuxhaven hat er in den vergangenen Monaten kennengelernt. „Unsere 99 Zimmer verteilen sich auf verschiedene Kategorien. Von unseren Zweibettzimmern mit großem Doppelbett bieten wir bis zur 46 qm großen Suite mit Panoramablick und Dachterasse etwas

für jeden Anspruch und Geldbeutel“, berichtet der junge Hoteldirektor.

Erstmals wird es in Stade auch Appartements mit Küchenzeile geben. „Studierende des PFH Hansecampus Stade können unsere Appartements auch monatsweise mieten“, erläutert Schäfer, der selbst an dieser Hochschule studiert hat. Eines ist garantiert: In der für die havenhostel typischen Lounge im Erdgeschoss werden sich ganz unterschiedliche Menschen treffen.

Im 5. Stock des Hauses erwarten die Gäste nicht nur eine große Dachterasse, sondern auch zwei flexible Konferenzräume. „Bis zu 100 Personen können dort tagen, wenn die beiden Konferenzräume kombiniert werden“, so Schäfer weiter.

Eine Outdoor-Bar mit Blick über die Stadt wird ab Sommer 2022 übrigens auch Stader Bürger ansprechen. Auf dem Rückweg ins Erdgeschoss ist im Treppenhaus Großreinemachen angesagt. Mit dabei ist Lars Schliecker, der zuvor in Hamburg in einem Hotel gearbeitet hat. „Heute habe ich meinen ersten Arbeitstag im havenhostel Stade“, berichtet der junge Mann. „Ich stamme aus der

Nähe von Stade und finde es toll, hier im Haus etwas Neues kennenzulernen“, so Schliecker weiter. Auch Ramona Peters ist heute im havenhostel neu gestartet. Für die zukünftige Leiterin der Rezeption ist es eine Rückkehr in die Hotellerie, nachdem sie zuvor den Bistrobereich einer Klinik geleitet hatte. „Ich freue mich darauf, hier im havenhostel Stade auch wieder Auszubildende zu betreuen“, erzählt sie strahlend. Für Jens Grotelüsch ist es selbstverständlich, jungen Menschen mit einer guten Berufsausbildung gute Startchancen ins Berufsleben zu geben. „In der Hotellerie wollen wir unsere Gäste begeistern. Mit einem Team, das mit Spaß und Lebensfreude bei uns tätig ist, werden wir erfolgreich am Markt sein“, weiß der Unternehmer.

Spätestens am 1. Dezember 2021 wird das neue havenhostel in Stade seine Türen für Gäste das erste Mal öffnen. Jens Grotelüsch will unterdessen schon bald den Bauantrag für ein havenhostel Nr. 4 stellen. Die Erfolgsgeschichte wird fortgesetzt.

Philipp Rademann

Maximilian Schäfer – der Hoteldirektor des havenhostel in Stade





NORDPFAD Dör't Moor ist „Deutschlands schönster Wanderweg 2021“

Im Landkreis Rotenburg gibt es Vieles zu entdecken –
kulinarische Erlebnisse inklusive

Ein großer Erfolg für die Tourismusregion im Landkreis Rotenburg (Wümme): Der NORDPFAD Dör't Moor ist Sieger der Publikumswahl „Deutschlands schönster Wanderweg 2021“ in der Kategorie „Tages-touren“. Der 10,3 km lange Wanderweg durch das Naturschutzgebiet „Großes und Weißes Moor“ hat sich in einem hart umkämpften Wettbewerb der Fachzeitschrift Wandermagazin unter 122 Bewerbungen aus ganz Deutschland durchgesetzt. Eine Fachjury hatte zuvor eine Vorauswahl getroffen. Im August fand dann die Preisverleihung statt.

„Die Konkurrenz war groß“, fasst Udo Fischer, Geschäftsführer des Touristikverbands Landkreis Rotenburg (Wümme) e.V., das Rennen um die Krone unter den Wanderwegen zusammen. Die gesamte erste Jahreshälfte 2021 konnte jeder abstimmen. Mit 7.814 Stimmen erreichte der Dör't Moor rund 23 Prozent aller abgegebenen Stimmen. „Der NORDPFAD Dör't Moor führt auf naturnahen Wegen durch Moor, Wald und Heide - und dies ganz ohne Steigungen und Berge“, erläutert Fischer das Erfolgsgeheimnis. Besonders stolz ist der erfahrene Touristiker, dass sich dieser zwar flache, aber überhaupt nicht lang-



Fotos: (3) Björn Wengler, (3) Touristikverband Landkreis Rotenburg

„Der Sieger-NORDPFAD steht stellvertretend für das 358 Kilometer lange Netz an idyllischen Wanderwegen im Landkreis Rotenburg.“



weilige Wanderweg gegen Mitbewerber aus altherwürdigen Wanderregionen wie der Eifel, dem Schwarzwald und der Lüneburger Heide durchsetzen konnte.

„Der Sieger-NORDPFAD steht stellvertretend für das 358 Kilometer lange Netz an idyllischen Wanderwegen im Landkreis Rotenburg“, macht Fischer deutlich. Er und sein engagiertes Team setzen sich seit vielen Jahren dafür ein, dass der

Landkreis Rotenburg auf der touristischen Landkarte Norddeutschlands wahrgenommen wird. Ob weite Flusslandschaften, malerische Seen, blühende Heideareale oder historische Wälder: Auf einem der insgesamt 24 NORDPFADE Wanderwegen findet jeder Entspannung. Jetzt im Oktober und November empfiehlt Fischer insbesondere eine Wanderung auf dem 16,9 Kilometer langen NORDPFAD Börde Sit-

tensen. „Nicht nur der Startpunkt an der Wassermühle am Mühlenteich ist ein Erlebnis“, berichtet Fischer. Jetzt im Herbst versammeln sich am 1.000 Hektar großen Naturschutzgebiet Tister Bauernmoor bis zu 20.000 Kraniche täglich in der Abenddämmerung. „Ein beeindruckendes Naturschauspiel, welches man auch am NORDPFAD Huvenhoopsmoor genießen kann“, berichtet der Landkreis-Touristiker weiter.



© fotofabrik - stock.adobe.com

Weinweiterbildung gefällig?

Wir sind die Deutsche Wein- und Sommelierschule mit Standorten in Hamburg, Berlin und Koblenz.

-  WSET® Level 1 & 2 Award in Wines
-  Assistant Sommelier/Sommelière (IHK)
-  ...und vieles mehr - **auch online!**

Alle Infos zur DWS gibt es hier



IHK Gastronomisches Bildungszentrum Koblenz

DWS
DEUTSCHE WEIN- UND
SOMMELIERSCHULE



Foto: (4): Touristikverband Landkreis Rotenburg

„ Wir bieten eine tolle und nachhaltige Qualität. Stoffservietten und Kerzenleuchter sind ebenso selbstverständlich wie der persönliche Service von meinem Team mitten in der Natur.“



Auf verschiedenen NORDPFADEN kommen auch die Freunde der Kulinarik auf ihre Kosten. Unter dem Motto „Tischlein deck Dich!“ servieren regionale Gastronomen auf Vorbestellung an den NORDPFADEN Ostetal und dem frisch prämierten Dör’t Moor auf eigens hergestellten Rastplätzen ein Essen im Grünen. Ideal für Wandergruppen, aber auch für Firmen- und Familienevents. Die Bandbreite an kulinarischen Angeboten reicht vom exklusiven Picknick aus der Küche des Hotel Wachtelhof bis zu „Martins Kesselfleisch im Ostetal“ – serviert vom Landgasthaus Martin aus Selsingen. Mit dabei ist auch Holger Gehrman vom Selsinger Hof mit einer deftigen Brauhaus-Rast im Ostetal. „Wir bieten eine tolle und nachhaltige Qualität. Stoffservietten und Kerzenleuchter sind ebenso selbstverständlich wie der persönliche Service von meinem Team mitten in der Natur“, berichtet Holger Gehrman begeistert. Der Hotelier weiß generell von einer ansteigenden Nachfrage im Bereich des Aktivtourismus zu berichten. „Die Nachfrage bei Wander- und Fahrradtouristen hat sich in den vergangenen Jahren nahezu verdreifacht“, bilanziert Gehrman. Eines wird deutlich: Der Landkreis Rotenburg hat noch viel Potential als Tourismusregion. Udo Fischer freut sich gemeinsam mit den Unternehmerinnen und Unternehmern der Branche darauf, viele neue Gäste begeistern zu können.

Philipp Rademann



Wir sind

Ihr Partner für Abbruch, Transport, Recycling und Entsorgung

Auch die stärksten Bauwerke haben ihre Zeit. Ob Brücken, Gebäude, Windkraft- oder Industrieanlagen: Sobald ein Abriss oder Rückbau beschlossen ist, geht es darum, einen Partner zu finden, der im Sinne der Umwelt alle erforderlichen Fähigkeiten auf sich vereint. REGRATA aus Verden ist ein solcher Partner. Mit erfahrenen Experten, intelligenten Verfahren und einem leistungsstarken Fuhr- und Maschinenpark bieten wir von der Planung bis zur mustergültigen Abwicklung sämtliche Leistungen aus einer Hand – lückenlos dokumentiert, zertifiziert und fachgerecht.

Regrata Abbruch und Recycling GmbH & Co. KG
Bremer Straße 135, 27283 Verden, Tel +49 4231 776-0, info@regrata.de, www.regrata.de



Positionen

Teil 6



Foto: @gettyimages/Anna Semchenko

Arbeitsplatzangebot steigern

IHK Stade positioniert sich zu gleichwertigen Lebensverhältnissen in der Region

Unsere Forderungen im Überblick

- Kommunen und Landkreise sind gefordert, ihre Wohn- und Arbeitsstandorte zu entwickeln, damit Ansiedlungs- und Erweiterungsvorhaben gelingen können. Gewerbeflächen müssen verfügbar und planungssicher sein sowie über eine moderne und leistungsfähige Infrastrukturanbindung verfügen.
- Eine wirtschaftsfreundliche Gesellschaft und Verwaltung sowie zügige Verfahrensprozesse wirken positiv auf den Wirtschaftsstandort.
- Die interkommunale Zusammenarbeit ist auszubauen, ermöglicht sie doch erst die ressourceneffiziente Entwicklung von Gewerbegebieten sowie deren gemeinsame Vermarktung.
- Kommunen benötigen ausreichend Wohnraum sowie ein attraktives Umfeld aus Schulen, Freizeit- und Versorgungseinrichtungen sowie Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf, um Fachkräfte vor Ort zu halten und neue zu gewinnen.

Die komplette Broschüre „Gleichwertige Lebensverhältnisse“ mit vertiefenden Analysen zur Situation im Elbe-Weser-Raum können Sie als PDF herunterladen: www.stade.ihk24.de/leben



Foto: VG_AAS Stade

Dagmar Froehlich Agentur für Arbeit Stade:

„Die Arbeitswelt ist im Wandel. In den meisten Branchen mangelt es an Fachkräften. Unsere Unternehmen sind mehr denn je gefordert, aktiv und kreativ potentiellen Nachwuchs zu gewinnen, zu entwickeln und weiterzubilden.“

Digitalisierung im Handel

IHK Stade und Wirtschaftsministerium laden ein zur Online-Veranstaltung

Die Digitalisierung verändert den Handel seit Jahren und erfordert ein kontinuierliches Umdenken in der Kundenansprache sowie in den internen Geschäftsprozessen. Als Antwort auf die dynamischen Entwicklungen lassen sich viele Unternehmen verstärkt auf Multikanal- oder andere digitale Strategien ein. Nicht zuletzt hat auch die Corona-Pandemie viele Betriebe ermutigt, sehr viel direkter in den E-Commerce oder das Online-Marketing einzusteigen. Aus der Not wurden digitale Services und Geschäftsmodelle teilweise über Nacht aus- und aufgebaut, um den Kunden einerseits zum regionalen Einkauf zu animieren und

gleichzeitig zu zeigen: Ich bin noch da! Sei es über Online-Shops, Click & Collect, Plattformen, oder Social Media, diesen digitalen Aufwind gilt es aufrechtzuerhalten und Handelsbetrieben, die noch nicht so weit sind, die Scheu vor dem ersten digitalen Schritt zu nehmen.

Am 3. November 2021 wird von 10 Uhr bis 12 Uhr in der virtuellen Regionalkonferenz der IHK Stade zur landesweiten TECHTIDE 2021 unter dem Motto „Digitalisierung im Handel“ mit Staatssekretär Stefan Muhle, Unternehmen aus der Region sowie Wissenschaftsvertretern darüber gesprochen, wie Digitalisierung im Handel erfolgreich eingesetzt werden kann,

wo die Herausforderungen liegen und wie das Land und die IHK Stade unterstützen können. Weitere Informationen unter QR-Code:



Weitere Informationen/Anmeldung: IHK Stade, Kathrin Wiellowicz, Tel. 04141/524-142, E-Mail: kathrin.wiellowicz@stade.ihk.de, www.techtide.de

STANDORTVORTEIL GLASFASER.

Glasfaser für Ihr Unternehmen.

Wir bieten Geschäftskunden symmetrische Internetprodukte auf Basis von reinen Glasfaserleitungen. Zusammen machen wir's möglich.

0800 281 281 2

deutsche-glasfaser.de/business

Jetzt für
Glasfaser
entscheiden!



**Deutsche
Glasfaser**



Dr. Bastian Brenken

Vom CFK Valley zu Composites United

Durch Fusion der Vereine CFK Valley e. V. und Carbon Composites e. V. ist 2019 der Composites United e. V. (CU) entstanden, eines der weltweit größten Netzwerke für faserbasierten multimaterialen Leichtbau mit jetzt rund 400 Mitgliedern.

Der Composites United e.V. (CU) unterhält regionale Cluster für die Unterstützung der Mitglieder vor Ort. Dr. Bastian Brenken ist neben seiner Tätigkeit für die CU-Geschäftsstelle in Stade auch Geschäftsführer des CU Nord, einem der sechs regionalen Cluster des CU mit Sitz in Stade. Er betreut die norddeutschen Mitglieder des ehemaligen CFK Valley e. V. und des Carbon Composites e.V. und ist sich sicher: „Der Mehrwert der Mitgliedschaft wird im größeren Netzwerk Composites United deutlich erhöht“.

Der CFK Valley e. V. wurde 2004 im Wesentlichen durch die Initiative des Airbus-Konzerns gegründet, zu den Gründungsmitgliedern gehörten unter anderem auch das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Saertex und die Stadt Stade. Wenn Brenken aus seinem Bürofenster am Forschungszentrum CFK Nord blickt, schaut er direkt hinüber zur Airbus Operations GmbH, zum PFH Hansecampus Stade und unter anderem zur CTC

GmbH im Technologiezentrum. „Auf einen Blick sehe ich beispielhaft die Basis unseres Netzwerkes: Innovative kleine und mittelständische Unternehmen, führende Forschungseinrichtungen und die großen, leistungsstarken Leuchttürme der Industrie.“

Mit über 100 Mitgliedern ist CU Nord eines der größten Cluster und verfügt über umfassendes Know-how im Bereich der Faserverbundwerkstoffe und -technologien. „Als Interessensvertretung bündeln wir diese besonderen Potenziale und Kompetenzen“, berichtet Brenken. „Unser Ziel ist der industrielle Einsatz von Leichtbau-Verbundwerkstoffen und deren nachhaltige Verwendung zum Beispiel im Automobilbau, im Transportwesen, in der Luft- und Raumfahrt, in der Medizintechnik, im Maschinen- und Anlagenbau, in der Windenergie, im Schiffbau oder im Bausektor.“

Ein aktuelles Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Netzwerk ist das „Kompetenzzentrum Neue Materialien

und Produktion“ (KNMP). Dieses Projekt wurde mit Unterstützung des europäischen Fonds für regionale Entwicklung und den Landkreisen Stade, Harburg, Lüneburg, Uelzen und Lüchow-Dannenberg ins Leben gerufen. In Kooperation mit der Süderelbe AG und dem Laboratorium für Fertigungstechnologie der Helmut-Schmidt-Universität begleitete der CU Nord KMU u.a. bei den Themen Leichtbau und 3D-Druck mit dem Ziel, Innovationen von der Entwicklung bis zum Beweis der Machbarkeit durch die Herstellung eines Prototyps zu fördern.

Die CU-Mitglieder profitieren auch von spezifischen Bildungsangeboten von der frühkindlichen Bildung und Nachwuchsförderung bis hin zur Promotion. So fördert der Verein im vom BMBF geförderten Cluster „JuMaMi – Jugend macht MI(N)T!“ zusammen mit seinen Partnern, der Hochschule 21 und dem Landkreis Stade, MINT-Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche in der Region.

Außerdem organisiert der CU Gemeinschaftsstände auf den großen Fachmessen der Branche, er vermittelt über Kooperationen mit internationalen Partnernetzwerken Kontakte und Projekte in ausländischen Märkten, gibt Markt- sowie Branchenberichte heraus und betreut über 40 technische Arbeitsgruppen. Diese decken alle relevanten Themen von der Entwicklung und Produktion über Nachhaltigkeit bis zu Normung und Standardisierung ab, bieten eine Plattform für den Austausch mit Experten aus Industrie und Wissenschaft und fördern so neue Einsatzfelder für Faserverbunde.

Julia Conrad
Composites United



Fotos (2): Composites United e. V.

Experimentierworkshop mit Jugendhelfern im Rahmen des BMBF-Projektes „Jugend macht MI(N)T“ in der Solarhalle des Forschungszentrums CFK Nord in Stade



**Füreinander
Kräfte entfalten**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Bis zum 31.12.2021
bis zu 50.000,00 Euro
Genossenschaftsanteile
zeichnen und eine
Dividende von 2%*
sichern.**

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie Projekte in unserer Region. In diesem Jahr möchten wir zusammen mit dem Hof Kaemena für jedes neugewonnene Mitglied 10 m² neue Blühwiese für den nachhaltigen Artenschutz schaffen.

Ulf Brothuhn und Detlev Herrmann
Vorstand der Bremische Volksbank eG

BremischeVB.de

**Bremische
Volksbank**



* Die Höhe der Dividende wird jährlich durch die Vertreterversammlung beschlossen und ist abhängig von der Geschäftsentwicklung.

Sicherheit in der Wirtschaft: Gefahren erkennen und vorbeugen

**Immer mehr Unternehmen werden Opfer von Cyberangriffen.
Wie können Unternehmen sich und ihre Mitarbeiter davor schützen?**

Foto: @gettyimages/NicoElNino



Besonders tückisch sind so genannte Ransomware, also Erpressungs- oder Verschlüsselungstrojaner. Dieser Typ von Schadsoftware ist eine wachsende Bedrohung im digitalen Raum, die bei privaten wie gewerblichen Nutzern zu Datenverlust oder Veröffentlichung sensibler oder geheimer Daten führen kann. Dabei wird in vielen Fällen mehrstufig vorgegangen.

Die Zentrale Ansprechstelle für Cybercrime für die niedersächsische Wirtschaft empfiehlt außerdem weitere präventive Maßnahmen: Mitarbeiter sollten über Gefahren im Zusammenhang mit IT und der täglichen Arbeit aufgeklärt werden. Diese Sensibilisierung der Mitarbeiter ist wichtig, damit ungewöhnliche Vorfälle erkannt und einem festen IT-Ansprechpartner zeitnah gemeldet werden. Klare Regeln zur Nutzung privater Komponenten wie USB-Sticks helfen ebenfalls. Auch sollten Passwörter schon bei der Vergabe einmalig und hinreichend komplex sein. Zudem sollten die Systeme und Antivirenprogramme regelmäßig aktualisiert werden. Hilfreich ist es, bevor ein Schadensfall auftritt,

bestimmten Bereichen Marktführer sind. Diese Gefahr wird jedoch oft unterschätzt. Daher empfehlen die Verfassungsschutzbehörden, auf Geschäftsreisen stets wachsam zu sein und einige Verhaltensregeln zu beachten. Vorsicht ist geboten bei ungewöhnlich intensiven Fragestellungen in Gesprächen. Private Kontakt- oder Begegnungsversuchen sollten kritisch betrachtet und kompromittierende Situationen im Ausland vermieden werden. Es wird empfohlen, ein auf die Auslandsreise zugeschnittenes technisches Equipment zu nutzen, zum Beispiel Laptops mit minimaler Konfiguration und Verschlüsselungsprogrammen sowie Prepaid-Handys. Sensible Daten sollten möglichst nicht mitgenommen werden oder nur ausreichend verschlüsselt. Empfehlenswert ist es außerdem, Geschäftsunterlagen oder USB-Sticks mit wertvollen Inhalten nie unbeaufsichtigt in Tagungsräumen liegen zu lassen und nicht im Hotelzimmer, auch nicht im Hotelsafe, aufzubewahren.

Veranstaltungshinweis:

Wir laden Sie gerne ein zur Online-Infoveranstaltung „Wirtschaftsspionage - bin ich betroffen?“ am 14. Oktober 2021 von 10 bis ca. 12 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.stade.ihk24.de/wirtschaftsspionage

Häufig gelingt der Zugang durch eine schadhafte E-Mail, die zur Ausspähung von Daten verwendet wird. Die Ransomware wird dann Tage oder Monate später nachgeladen. Sie verschlüsselt den Zugang und Täter versuchen, ein Lösegeld zu erpressen. Wird nicht gezahlt, bleiben die Daten verschlüsselt oder werden veröffentlicht. Auch nach Zahlung des Lösegeldes werden die Daten nicht immer gelöscht, manchmal werden sie trotzdem veröffentlicht, manchmal erfolgt eine zweite Erpressung.

Um den Schaden eines Ransomware-Angriffs zu begrenzen, ist eine regelmäßige Datensicherung unerlässlich. Diese Backups müssen nach Erstellung auch geprüft werden, ob sie funktionieren.

Notfallpläne zu erstellen und Szenarien im Notfall „durchzuspielen“. So können Kommunikationswege erprobt werden, wenn beispielsweise der E-Mail-Verkehr ausfällt.

Aber nicht nur in der digitalen Welt lauern zahlreiche Gefahren. Auch auf Geschäftsreisen, sind Unternehmensvertreter vielfältigen Bedrohungen ausgesetzt. Hierzu zählen auch die Gefahren, die nicht immer sofort erkennbar sind, nämlich Spionagetätigkeiten des Gastlandes. Unternehmenswerte wie Innovationen und Know-how sind ein häufiges und begehrtes Ziel für Ausspähaktivitäten fremder Nachrichtendienste. Betroffen sind dabei nicht nur große Konzerne, sondern auch kleine und mittlere Unternehmen, die in

Weitere Informationen, Checklisten und Handlungsempfehlungen rund um das Thema Sicherheit in der Wirtschaft finden Sie auf unserer Website:





Foto: @gettyimages/Olivier Le Moal

Neu: Förderung für klimaschonende Nutzfahrzeuge und Infrastruktur

Erste Anträge können ab dem 16. August gestellt werden



Foto: @gettyimages/Martin Barraud

Der Straßengüterverkehr, der bislang weitestgehend auf Dieselantrieben basiert, verursacht rund ein Drittel der CO₂-Emissionen des Verkehrssektors in Deutschland. Mit einem neuen Förderprogramm möchte die Bundesregierung gegensteuern und unterstützt deshalb Investitionen in Fahrzeugflotte und Ladesäulen. Unter der Überschrift „Klimaschonende Nutzfahrzeuge und Infrastruktur“ fördert das Bundesverkehrsministerium die Anschaffung von neuen klimafreundlichen Nutzfahrzeugen aller Größen (EG-Fahrzeugklassen N1, N2 und N3) in Höhe von 80 Prozent der Investitionsmehrausgaben im Vergleich zu einem konventionellen Dieselfahrzeug (Fahrzeuge können dabei auch nach Bekanntgabe des Zuwendungsbescheids beschafft werden) die Anschaffung von auf alternative Antriebe umgerüsteten Nutzfahrzeugen ab 3,5 Tonnen zulässigen Gesamtgewicht (EG-Fahrzeugklassen N⁴ und N3) in Höhe von 80 Prozent der Mehrausgaben im Vergleich zu einem konventionellen Dieselfahrzeug, den Aufbau der erforderlichen Tank- und Ladeinfrastruktur in Höhe von 80 Prozent der zuwendungsfähigen projektbezogenen Gesamtausgaben sowie die Förderung von Machbarkeitsstudien zu den oben genannten Punkten in Höhe von 50 Prozent der zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben.

Der erste Förderaufruf beim zuständigen Bundesamt für Güterverkehr (BAG) läuft vom 16. August bis zum 27. September 2021. Informationen über den Antragsprozess gibt es auf der Website des

BAG. Umfassende Informationen auch über das neue Programm hinaus haben das Bundesverkehrsministerium und die Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NOW) zudem auf ihrer gemeinsamen Plattform www.klimafreundliche-nutzfahrzeuge.de zusammengestellt.

JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau



Korte, Celle-Garßen



Brüggen, Herzlake



Davit International, Sulingen

WIR SPIELEN FÜR SIE EINE
TRAGENDE ROLLE
BIS INS DETAIL.

www.stahlhallen-janneck.de

Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen

T: 04475 92930-0



Sechs Monate Brexit:

Unternehmen klagen über Zollbürokratie und hohe Frachtraten

Norddeutsche Firmen stellen UK-Handelsbeziehungen teilweise ein.

Der Brexit hemmt die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Norddeutschland und dem Vereinigten Königreich. Trotz der Post-Brexit-Regeln des Handels- und Kooperationsabkommens (TCA) wird der Handel durch erforderliche Zollanmeldungen und -kontrollen deutlich geschwächt. Das ergab eine aktuelle Umfrage bei norddeutschen Unternehmen. 37 Prozent der

Befragten haben das UK-Geschäft seit dem 1. Januar 2021 reduziert oder vorübergehend eingestellt, um die wirtschaftlichen Entwicklungen abzuwarten. Eine Verbesserung ist nicht in Sicht. 46 Prozent erwarten auch in den kommenden zwölf Monaten keine Erholung des UK-Geschäfts.

Die größten Belastungen sind die neu entstandenen Handelshemmnisse in Form

von Zollformalitäten und gestiegenen Frachtraten. Steigende Rohstoffpreise, zunehmende regulatorische Unterschiede bei Produktstandards sowie Rechtsunsicherheiten beim Abschluss von Verträgen und Forderungsvollstreckung behindern die norddeutsche Wirtschaft zudem im UK-Geschäft. „Die traditionell eng mit dem Vereinigten Königreich verbundene norddeutsche Wirtschaft hat durch den Brexit bereits seit dem Neujahrstag 2021 massive Einschnitte im gegenseitigen Warenverkehr gespürt“, so Prof. Norbert Aust, Vorsitzender der IHK Nord. „Um die UK-Geschäfte wieder auf eine verlässliche Basis zu stellen, braucht es weiterhin eine gemeinsame Anstrengung von Politik und Verwaltung. Entscheidend ist eine verstärkte Kommunikation der Inhalte des Abkommens. Nur so können Unternehmen von den Regeln profitieren und die Wirtschaftsbeziehungen unter den gegebenen Bedingungen optimal wieder aufnehmen. Nur wenige Unternehmen im Norden nutzen die TCA-Vorteile aktiv.“

Die norddeutsche Wirtschaft fordert, Zollverfahren und Kontrollen so schlank wie möglich zu halten. So können gewachsene Lieferketten geschützt und neue Geschäftsbeziehungen gefördert werden. Zusätzlich zu den TCA-Regelungen zur Aufrechterhaltung des Warenverkehrs bedarf es einer inhaltlichen Ausweitung des Abkommens. Insbesondere sollte ein Auseinanderdriften bei Markzugangsfragen verhindert werden. Unterschiedliche Produktstandards, zum Beispiel bei der CE-Kennzeichnung, machen den Warenaustausch auf Dauer unattraktiv. Auch sollten Zulassungsverfahren für besonders überwachte Produkte vergleichbaren Vorgaben folgen. Doppelbelastungen durch Konformitätsverfahren in beiden Zielmärkten sollten durch das Prinzip gegenseitiger Anerkennung auf Grundlage gleicher Standards vermieden werden.

Auswertung der Brexit-Umfrage:
www.ihk-nord.de (Stichwort „Brexit Umfrage“)



Foto: @gettyimages/NicolaNino

Deutsche Exporte im Juni wieder über Vor-Corona-Niveau

Die deutschen Exporte sind erstmals nach dem historischen Einbruch im vergangenen Jahr wieder über das Vorkrisen-niveau von Februar 2020 geklettert: Im Juni 2021 rangierten sie mit 118,7 Milliarden Euro um 23,6 Prozent über dem Wert des Vorjahresmonats. Kalender- und

saisonbereinigt ergab sich ein Plus von 1,3 Prozent gegenüber dem Vormonat Mai.

So legten zuletzt beispielsweise die deutschen Ausfuhren in die USA gegenüber Juni 2020 um 39,8 Prozent auf 10,3 Milliarden Euro zu, die Exporte die Volksrepublik China stiegen im Vorjahresver-

gleich um 16 Prozent auf 9,5 Milliarden Euro und die Lieferungen an Frankreich, den drittgrößten deutschen Handelspartner, um 18,7 Prozent auf 9,2 Milliarden Euro. Alle Außenhandelszahlen im Überblick bietet ein Excel-Dokument in unseren „Zahlen und Fakten“.

Grund für die aktuelle Erholung: Die globale Nachfrage ist unerwartet zügig und kräftig wieder angesprungen, wovon die exportorientierte deutsche Wirtschaft profitiert. Angesichts der nach wie vor bestehenden Herausforderungen im internationalen Handel blickt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) dennoch verhalten auf das zweite Halbjahr: „Transportprobleme insbesondere im Schiffsverkehr und Lieferengpässe von Materialien führen aktuell zu Störungen in den internationalen Lieferketten“, gibt DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier zu bedenken. Außerdem verweist er auf die Sorgen vor neuen Infektionswellen und die Einschränkungen bei Geschäftsreisen. Für das Gesamtjahr rechnet der DIHK deshalb unverändert mit einem Exportplus von acht Prozent gegenüber 2020.



Design - Bau - Service

Gewerbeimmobilien
mit **System**

deteringdesign.de

GOLDBECK Niederlassung Hamburg, 22305 Hamburg,
Fuhlsbüttler Straße 29a, Tel. +49 40 713761-0, hamburg@goldbeck.de

GOLDBECK Niederlassung Bremen, 28357 Bremen,
Haferwende 7, Tel. +49 421 27658-0, bremen@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de

GOLDBECK



Engpässe treffen die deutsche Wirtschaft in ganzer Breite

Lieferschwierigkeiten sowie deutliche Preissteigerungen bei Vorprodukten und Rohstoffen machen derzeit nicht nur der international orientierten deutschen Industrie zu schaffen – sie treffen Betriebe sämtlicher Branchen und Größenklassen. Das zeigt eine aktuelle DIHK-Auswertung unter knapp 3.000 deutschen Unternehmen im In- und Ausland.

Über alle Wirtschaftszweige hinweg melden demnach 83 Prozent der Unternehmen Preisanstiege oder Lieferprobleme bei Rohstoffen, Vorprodukten und Waren.

„Rohstoffmangel und Lieferkettenprobleme treffen die deutsche Wirtschaft in ihrer ganzen Breite“, kommentiert DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier die Ergebnisse. „Die aktuelle Entwicklung kann den wirtschaftlichen Erholungspro-

zess nach der Krise merklich erschweren.“ Nur knapp ein Fünftel der Unternehmen rechnet bis zum Jahreswechsel mit einer Verbesserung der Situation. 53 Prozent der Unternehmen erwarten dagegen erst im kommenden Jahr eine Aufhellung der Lage. Ein Viertel kann nicht einschätzen, wann sich Lieferzeiten oder Preise normalisieren werden. „Wir sehen hier aktuell sehr große Unsicherheiten“, so Treier.

Am stärksten leiden Industrie und Einzelhandel unter Knappheiten

In vielen Industriezweigen sind nahezu alle Betriebe derzeit von Rohstoffknappheiten oder deutlichen Preisanstiegen betroffen. Über 90 Prozent der Unternehmen etwa aus der Gummi- und Kunststoffindustrie, Metallindustrie und Chemieindustrie berichten davon. In der Fahrzeugindustrie

sind es 92 Prozent, in der Elektrotechnik 85 Prozent. Im Baugewerbe sehen sich 94 Prozent der Betriebe mit diesen Herausforderungen konfrontiert.

Aber auch im Einzelhandel mit 83 Prozent, bei Transport- und Logistikbetrieben mit 67 Prozent sowie mit 48 Prozent bei sonstigen Dienstleistern machen sich Knappheiten und Verteuerungen deutlich bemerkbar. Nur vereinzelt berichten Unternehmen, dass sie zwar Lieferschwierigkeiten in den vergangenen Monaten hatten, diese aber nicht mehr aktuell sind.

Zu spüren bekommen Unternehmen die Lieferengpässe und Preisanstiege derzeit insbesondere bei direkten Vorprodukten, Stahl, Aluminium, Kupfer und Holz. Verpackungen sind durch alle Branchen hinweg ebenfalls Mangelware, genauso wie Elektronikkomponenten. In der Fahr-



Foto: @gettyimages/Scharfsinn86 / iStockphoto

zent) und Transportprobleme (53 Prozent). Bei Letzteren machen sich unter anderem der aktuelle Containermangel (76 Prozent) sowie fehlende Frachtkapazitäten bei Schiffen (74 Prozent), Straßen und Schienen (27 Prozent) sowie Flugzeugen (24 Prozent) bemerkbar.

So trifft die jüngste Teilschließung des chinesischen Hafens in Ningbo die deutsche Wirtschaft in einer Zeit, in der sie ohnehin schon erhebliche Lieferschwierigkeiten bewältigen muss. Jedes zweite Unternehmen nennt zudem Produktionsausfälle bei Zulieferern als Grund für den Rohstoffmangel. Unternehmen, die in Deutschland ansässig sind, berichten vereinzelt davon, dass die Hochwasserkatastrophe zu den Lieferengpässen beiträgt.

... und in Folge höhere Preise

Als Folge der Lieferengpässe haben derzeit 88 Prozent der Unternehmen mit höheren Einkaufspreisen für ihre Produkte und Dienstleistungen zu kämpfen. „Wenn eine anziehende Nachfrage in vielen Weltregionen auf nicht ausreichende Produktions- und Transportkapazitäten etwa aufgrund von Corona-Beschränkungen trifft, steigen die Preise“, erklärt Treier. „Das belastet zunehmend die weltweite Konjunktur und die internationalen Geschäfte unserer Unternehmen.“

In vielen Betrieben kommt es außerdem zu längeren Wartezeiten (73 Prozent)



Foto: @gettyimages/metamorworks

auf bestellte Rohstoffe und Waren sowie zu einem höheren Planungsaufwand (60 Prozent). Besonders kritisch wird es, wenn Aufträge nicht abgearbeitet werden können (42 Prozent) und die Lieferschwierigkeiten zu Umsatzausfällen führen (43 Prozent). Ein Viertel der Unternehmen muss zudem die Produktion drosseln oder gar stoppen. Zwei Drittel der Unternehmen sehen sich gezwungen, gestiegene Preise an Kunden weiterzugeben (67 Prozent). Zudem reagieren sie auf die Herausforderungen, indem sie neue oder zusätzliche Lieferanten suchen (64 Prozent) oder – wo es möglich ist – die Lagerhaltung erhöhen (57 Prozent). „Die Rohstoffengpässe könnten deshalb dazu führen, dass die gegenwärtig anziehende Inflation kein vorübergehendes Phänomen bleibt, sondern die Weltwirtschaft auch mittel- bis langfristig beeinflussen wird“, so der DIHK-Außenwirtschaftschef.

zeugindustrie fehlen, ganz massiv, Halbleiter. Der Einzelhandel berichtet unter anderem von Engpässen bei Textilien.

Mehr Nachfrage, weniger Produktion, ...

Als Gründe für die Rohstoffengpässe nennen die Unternehmen vor allem eine gestiegene Nachfrage sowie – angesichts der unterschiedlichen Entwicklung des Pandemiegeschehens in der Welt – zu geringe Produktionskapazitäten (70 Pro-

DIGITALER VERTRIEB NEU GEDACHT

Mit einem interaktiven Showroom der Konkurrenz um Längen voraus

Frei begehbare, interaktive Showrooms sind ihr Weg zur erfolgreichen Transformation des Vertriebs. Und zwar so erfolgreich, dass 90% unserer Kunden eine weitere Zusammenarbeit anfragen.

roomskale
transforming virtual to reality

Jetzt kostenlos
Infogespräch vereinbaren!



Foto: @gettyimages/kerkez

Zuschuss für die Beauftragung eines Unternehmensberaters

Viele Unternehmen, insbesondere kleine, scheuen die Beauftragung eines externen Unternehmensberaters. Ein Bedarf für externes fachliches oder methodisches Know How ist zwar erkannt, es fehlt jedoch häufig an den finanziellen Mitteln für die Erteilung eines Mandats.

Insbesondere kleinere Unternehmen, bei denen die Personalstruktur nicht so aufgestellt sein kann, dass es für jeden Fachbereich einen Spezialisten gibt, haben häufig Bedarf für externe Hilfe durch einen Berater.

Doch nicht nur generelle Themen zur Optimierung des Unternehmens, sondern auch spezielle Herausforderungen, beispielsweise für die Phase der Existenzgründung oder in einer Krisensituation, können durch externe Hilfe überwunden werden.

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bietet mit dem Programm „Förderung unternehmerischen Know Hows“ einen Zuschuss für kleine und mittlere Unternehmen, die sich von qualifizierten Beratern zu allen wirtschaftlichen, finanziellen, personellen und organisatorischen Fragen der Unternehmensführung unterstützen lassen möchten. Ebenso erhalten Unternehmen in Schwierigkeiten einen Beratungszuschuss zu allen Fragen der Wiederherstellung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit.

Das Förderprogramm richtet sich an

- junge Unternehmen, die nicht länger als zwei Jahre am Markt sind (Jungunternehmen)



Foto: @gettyimages/Brian Jackson

- Unternehmen ab dem dritten Jahr nach der Gründung (Bestandsunternehmen)
- Unternehmen, die sich in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befinden – unabhängig vom Unternehmensalter (Unternehmen in Schwierigkeiten)

Die Unternehmen müssen ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben und der EU-Mittelstandsdefinition für kleine und mittlere Unternehmen entsprechen.

Die Höhe des Zuschusses beträgt für junge Unternehmen 50 Prozent bis zu ei-

nem maximalen Zuschuss von 2.000 Euro. Für Bestandsunternehmen ebenfalls 50 Prozent, allerdings nur bis zu einem maximalen Zuschuss von 1.500 Euro. Für Unternehmen in Schwierigkeiten beträgt der Zuschuss, um die angespannte finanzielle Situation zu berücksichtigen sogar 90 Prozent bis zu einer maximalen Zuschusshöhe von 2.700 Euro.

Jungunternehmen und Unternehmen in Schwierigkeiten müssen vor Antrags-

stellung ein kostenloses Informationsgespräch mit einem regionalen Ansprechpartner über die Zuwendungsvoraussetzungen führen. Für den Elbe-Weiser-Raum erfüllt die IHK Stade diese Rolle.

Weitere Informationen: IHK Stade,
Philipp Welsch, Tel.: 04141/524-291,
E-Mail: philipp.welsch@stade.ihk.de,
www.bafa.de



Sven Heinrichs
WP/StB
Leiter Standort Bremen

Enjoy business.

Unsere Zeit ist Ihre Freiheit

So können Sie sich ganz auf Ihre Stärken konzentrieren.

Wirtschaftsprüfung • Steuerberatung • Rechtsberatung
Unternehmensberatung • IT-Beratung



TREUHAND



Foto: @gettyimages/wildpixel

Wer macht eigentlich künftig die Arbeit?

Mit Überwinden der Corona-Krise werden bekannte Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft wieder aktuell. Hierzu gehört vor allem die Fachkräftesicherung. Derzeit sehen laut DIHK-Umfrage bereits 43 Prozent der Unternehmen im Fachkräftemangel ein Geschäftsrisiko – zu Beginn der Pandemie waren es 26 Prozent, kurz davor 55 Prozent. Der demografische Wandel lässt die Erwerbsbevölkerung stark schrumpfen – um 3,7 bis 5 Millionen Menschen in den nächsten fünfzehn Jahren.

Unternehmen brauchen Millionen neuer Fachkräfte

Das ist nicht nur für die Unternehmen bei der Personalsuche ein Problem, es kostet auch die gesamte Wirtschaft Wachstum und macht einen erfolgreichen Strukturwandel hin zu Digitalisierung und Klimaneutralität schwieriger. Daher diskutieren Wirtschaft und Politik über neue Wege, bislang noch nicht ausgereizte Beschäftigungsmöglichkeiten zu steigern. Dies gilt besonders für Frauen, die bislang häufig in Teilzeit arbeiten, Fachkräfte aus der EU und aus Drittstaaten oder Migranten mit Fluchthintergrund.

Nach der Bundestagswahl wird das Thema auch für die neue Bundesregierung

relevant. Die Vorschläge sind vielfältig und sehr unterschiedlich: Sie reichen von einem ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangebot im Grundschulalter für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf bis hin zu weiteren Anstrengungen für einen gesteuerten Zuzug ausgebildeter Menschen in den Arbeitsmarkt.

Vereinbarkeit weiter verbessern

Die Pandemie zeigt deutlich: Für eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf – und damit für eine breite Erwerbstätigkeit von Eltern – ist eine verlässliche Kinderbetreuung, die zu den Arbeitszeiten der Eltern passt, das A und O. Die Erwerbstätigkeit der Frauen ist in Deutschland in den letzten Jahren enorm gestiegen, mit 73,2 Prozent liegt Deutschland in der europäischen Spitzengruppe nur knapp hinter der Schweiz, den Niederlanden und Schweden. Allerdings ist dabei die Teilzeitquote hierzulande recht hoch (49 Prozent), und die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden bei Teilzeit liegen mit 21,1 unter dem EU-Schnitt (21,6).

Eltern und Betriebe vermissen bei konkreten Nachfragen insbesondere Betreuungskapazitäten an Tagesrandzeiten, Wochenenden und in den Schulferien. Mit



Foto: @gettyimages/VioletaStamenova



Blick auf die Grundschulen ist der Wunsch nach einem verlässlichen Ganztagsangebot groß.

Die Digitalisierung bietet für etliche Tätigkeiten mehr Chancen für mobiles und flexibles Arbeiten. Das kann die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern – und ist ein gutes Argument für Arbeitgeber beim Werben um Fachkräfte.

Zuwanderung und Integration im Fokus

Die Zuwanderung qualifizierter Arbeitskräfte nach Deutschland ist eine Stell-

schraube, um den Fachkräftebedarf in den Betrieben zu meistern. Im letzten Jahr gab es Corona-bedingt hier einen Rückgang: So lag der Wanderungssaldo 2020 nach vorläufigen Ergebnissen bei rund 220.000, während er im Jahr zuvor noch fast 330.000 betragen hatte.

Das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz mit Erleichterungen für Zuwanderer aus Nicht-EU-Staaten sollte nun angesichts wieder steigender Personalnachfrage der Betriebe effizient und unbürokratisch umgesetzt werden. Dazu gehört auch die Unterstützung von Betrieben und

Fachkräften von der Vermittlung bis zur Integration im Betrieb.

Das Engagement der Unternehmen für die Integration von Geflüchteten auch in der Corona-Krise macht deutlich, dass diese einen Beitrag leisten können, um Fachkräftebedarfe in den Betrieben zu decken. Damit das gelingt, sind ausreichend Sprachlern-Angebote wichtig. Insbesondere die Berufssprachkurse sollten berufsspezifischer und praxisnäher gestaltet werden sowie zeitlich mit den Arbeits- und Ausbildungszeiten kompatibler sein – zum Beispiel mithilfe digitaler Angebote.










**GEWERBEBAU
NORD**

**HUSUM (NORDSEE) &
ROTENBURG (WÜMME)**

INFO@GEWERBEBAUNORD.DE

☎ 0 48 41/96 88 0

☎ 0 42 61/85 10 0

ZUKUNFT DURCH NACHHALTIGE STAHLBAUTEN

Public Relations für Gründer und junge Unternehmen

IHK Stade bietet am 27. Oktober 2021 kostenlose Einzelberatung an

In Kooperation mit einer PR-Expertin bietet die IHK Stade Gründern und jungen Unternehmen am Mittwoch, den 27. Oktober 2021, von 9 Uhr bis 14 Uhr eine kostenfreie Individualberatung zu möglichen Marketing- und PR-Tools an. Die vertraulichen Einzelberatungen finden als Online- oder Telefonkonferenz statt.

Beantwortet werden Fragen wie: Welche Aktionen bringen was? Wie kann ein guter Mix aussehen? Welche Social-Me-

dia-Kanäle können sinnvoll sein? Was ist Guerilla-Marketing? Welche Investitionen sind sinnvoll?

Der Teilnahme am Sprechtag ist kostenlos, eine Terminvereinbarung ist erforderlich. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer einen Link.

Weitere Informationen/Anmeldung: IHK Stade, Frank Graalheer, Tel.: 04141/524-138, E-Mail: frank.graalheer@stade.ihk.de



IHK-Sprechtag „Soziale Absicherung für Existenzgründer“ am 20. Oktober 2021

Existenzgründer und junge Unternehmen haben am Mittwoch, den 20. Oktober 2021, Gelegenheit, eine kostenfreie Erstberatung mit einem Sozialversicherungsexperten in Anspruch zu nehmen. Der Sprechtag der Industrie- und Handelskammer Stade findet als Videokonferenz in Form von Einzelgesprächen statt. Die Uhrzeit wird individuell abgestimmt.

Mit einem Sozialversicherungsexperten können Gründer einen Blick auf Ihre persönliche Situation werfen. Sie bekommen Hinweise für eine strategisch sinnvolle Vorsorgeplanung und können Ihre Fragen klären: Welche Absicherungsmaßnahmen

in der Kranken- und Pflegeversicherung sind sinnvoll? Wie Sorge ich als Selbstständiger am besten für das Alter vor? Was muss ich bei der Berufsgenossenschaft melden? Kann ich mich als Selbstständiger in der gesetzlichen Unfallversicherung versichern? Was bietet mir die freiwillige Arbeitslosenversicherung?

Die individuellen Termine können ausschließlich telefonisch bei der IHK Stade vereinbart werden.

Weitere Informationen/Anmeldung: IHK Stade,
Frank Graalheer, Tel.: 04141/524-138,
E-Mail: frank.graalheer@stade.ihk.de



Allianz 

GESUND^x – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

Ein Dankeschön für Ihre Belegschaft

Wertvolle Gesundheitsleistungen für Ihre Mitarbeitenden – mit der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) der Allianz!

Eine lohnende Investition – auch für Sie:

- Positionierung als attraktiver & sozialer Arbeitgeber.
- Viele Leistungen und Wahlmöglichkeiten – passend für Ihr Unternehmen
- Anerkennung der bKV als Sachbezug.

Übrigens: die monatliche Sachbezugsfreigrenze steigt ab 2022 auf 50 EUR!

Jetzt beraten lassen!
Ihr Vermittler berät Sie gerne – für Ihre bKV.



→ www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv



PRÜFUNGEN 2022

Kaufmännische Prüfungen

Zwischenprüfung Frühjahr 2022

30.3.2022

Anmeldeschluss: 1.12.2021

Abschlussprüfung Sommer 2022

3. + 4.5.2022

Anmeldeschluss: 1.2.2022

Info: IHK Stade, Ellen Schröter

Tel.: 04141/524-296

E-Mail: ellen.schroeter@stade.ihk.de

Gewerbliche Prüfungen

Zwischenprüfung/Abschlussprüfung Teil 1 Frühjahr 2022

Metallberufe: 22.3.2022

Elektroberufe: 23.3.2022

Mechatroniker: 29.3.2022

Technischer Produktdesigner: 22.3.2022

Technischer Systemplaner: 23.3.2022

Bauzeichner: 24.3.2022

Anmeldeschluss: 1.12.2021

Abschlussprüfung/Abschlussprüfung Teil 2 Sommer 2022

Metallberufe: 11.5.2022

Elektroberufe: 10.5.2022

Mechatroniker: 10.5.2022

Technischer Produktdesigner: 10.5.2022

Technischer Systemplaner: 10.5.2022

Bauzeichner: 10.5.2022

Naturwissenschaftliche Berufe Teil 1: 10.5.2022

Naturwissenschaftliche Berufe Teil 2: 11.5.2022

Anmeldeschluss: 4.1.2022

Info: IHK Stade, Claudia Mandrella

Tel.: 04141/524-160

E-Mail: claudia.mandrella@stade.ihk.de

Fortbildungsprüfungen

Industriemeister Elektrotechnik

Basisqualifikation: 4. + 5.5.2022

handlungsspez. Qualif.: 17. + 18.5.2022

Anmeldeschluss: 15.1.2022

Industriemeister Metall

Basisqualifikation: 4. + 5.5.2022

handlungsspez. Qualif.: 11. + 12.5.2022

Anmeldeschluss: 15.1.2022

Industriemeister Kunststoff und Kautschuk

Basisqualifikation: 4. + 5.5.2022

handlungsspez. Qualif.: 23. + 24.5.2022

Anmeldeschluss: 15.1.2022

Bilanzbuchhalter (VO 2015)

schriftl. Prüfung: 11. + 15. + 22.3.2022

Anmeldeschluss: 15.12.2021

Handelsfachwirte (VO 2014)

schriftl. Prüfung: 24. + 25.3.2022

Anmeldeschluss: 15.12.2021

Industriemeister Chemie

Basisqualifikation: 21. + 22.3.2022

handlungsspez. Qualif.: 29. + 30.3.2022

Anmeldeschluss: 15.12.2021

Info: IHK Stade, Carolin Schäfer

Tel.: 04141/524-164

E-Mail: carolin.schaefer@stade.ihk.de

Wirtschaftsfachwirte

Wirtschaftsbezog. Qualif.: 16.3.2022

Anmeldeschluss: 15.12.2021

Handlungsspez. Qualif.: 26. + 27.4.2022

Anmeldeschluss: 15.12.2021

Info: IHK Stade, Ellen Schröter

Tel.: 04141/524-296

E-Mail: ellen.schroeter@stade.ihk.de

SEMINARE

**IHK-Zertifikatslehrgang:
Fachkraft Lohn und Gehalt**
1.11.2021 – 4.12.2021, Stade

**Das aktuelle Reisekosten- und
Bewirtschaftungsrecht (Grundlagenseminar)**
2.11.2021, Stade

E-Commerce-Manager (IHK-Zertifikatslehrgang)
2.11.2021 – 17.02.2022, online

**Grundlagen der allgemeinen Verkehrssicherungs-
pflichten in der Hausverwaltung**
3.11.2021, Stade

**Erstellung einer rechtssicheren
Hausgeldabrechnung**
4.11.2021, Cuxhaven

Schlagfertigkeitstraining
4.11.2021, Verden

**IHK-Führungstraining 3:
Persönliche Arbeitstechniken**
5./6.11.2021, Stade

**Erstellung einer rechtssicheren
Hausgeldabrechnung**
5./6.11.2021, online

Verkaufsorientiertes Telefontraining
9.11.2021, Verden

**Ausbilderkompetenz: Verlängerung
oder Verkürzung der Ausbildung**
10.11.2021, Verden

Stressmanagement – Kiss your stress goodbye
11.11.2021, Cuxhaven

**Meister und Gruppenleiter: Weitere Schritte
in die Führungsverantwortung**
15.11.2021, Stade

Excel 2016 – Grundlagen Pivot-Tabellen
15.11.2021, online

**Herzlich Willkommen – persönlich
und am Telefon**
16.11.2021, Stade

Beurteilung von Auszubildenden
18.11.2021, Lüneburg

**Praxisworkshop für Ausbildungsbeauftragte:
Schwierige Gespräche mit Azubis**
19.11.2021, Stade

Techniker und Monteure im Umgang mit Kunden
22.11.2021, Stade

**Aktuelles zum Jahreswechsel in Lohnsteuer,
Sozialversicherung und Arbeitsrecht**
29.11.2021, Stade

Weitere Informationen:
IHK Stade ServiceCenter,
Tel.: 04141/524-0,
E-Mail: bildung@stade.ihk.de,
www.stade.ihk24.de/weiterbildung

IHK.Die Weiterbildung: Nie wieder sprachlos!

Das Schlagfertigkeitstraining der IHK Stade

In diesem Seminar trainiert jedermann die Kunst der Schlagfertigkeit, sodass einem auch in schwierigen Verhandlungen und der Stresssituation der harten Auseinandersetzung schnell die erforderlichen Worte einfallen, man überzeugend und selbstbewusst reagiert.

Die Veranstaltung findet am 4. November 2021 in Verden von 9 Uhr bis 16:30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist bis zum 21. Oktober 2021 möglich. Das Seminarentgelt beträgt 270 Euro.

Weitere Informationen/Anmeldung:
IHK-ServiceCenter, Tel.: 04141/524-0,
E-Mail: bildung@stade.ihk.de,
www.stade.ihk24.de/schlagfertig

Forschung erforschen! in der KI-Werkstatt

Die praxisnahe Implementierung künstlicher Intelligenz in Produktionsunternehmen steht am Donnerstag, den 4. November, von 16:00 bis 18:00 Uhr in der Leuphana Universität in Lüneburg im Mittelpunkt. Prof. Matthias Schmidt, Lehrstuhl für Produktionsmanagement, und Alexander Rokoss, Leiter der KI-Werkstatt, führen im Rahmen der Innovationstour „Forschung erforschen! durch die Leuphana Lernfabrik sowie die KI-Werkstatt und stellen dort ein Praxisbeispiel vor.

Im Zuge der Digitalisierung der Produktion werden viele, teils sehr heterogene Daten aufgenommen. Diese lassen sich nur mit großem Aufwand mit klassischen Methoden der Datenverarbeitung analysieren. Ansätze aus dem Kontext der künstlichen Intelligenz bieten hier vielversprechende Möglichkeiten für Unternehmen, um diese Potenziale zu heben. Die KI-Werkstatt dient als Plattform für den Austausch zwischen Industrie und Wissenschaft, von Unternehmen unter-

einander und bietet eine Testumgebung für KI-Anwendungen. Ansätze der künstlichen Intelligenz werden in der KI-Werkstatt gemeinsam erprobt und anschließend in die Unternehmen transferiert.

Weitere Informationen/Anmeldung:
IHK Lüneburg-Wolfsburg,
Gritt Sonnenberg, Tel.: 04131/742-142,
E-Mail: gritt.sonnenberg@ihklw.de,
www.ihk-lueneburg.de/forschung-erforschen-november

Kein ermäßigter Umsatzsteuersatz für Online-Klavierkurse

Rechtsprechung Aktuell



Foto: @gettyimages/homertownid

Der Kläger bietet Interessenten Klavierkurse zum Teil mit eigenen Kompositionen per Video an. Darüber hinaus veranstaltet er Online-Webinare für eine größere Teilnehmerzahl. Das Finanzamt unterwarf die Umsätze aus seiner Tätigkeit dem Regelsteuersatz von 19 Prozent. Hiergegen erhob der Kläger eine Klage und machte die Anwendung des ermäßigten Steuersatzes geltend. Er sei der Meinung, dass die in Klavierkursen verwendeten Eigenkompositionen mit hohem künstlerischen Anspruch keine Massenproduktion sei. Da die zuvor aufgezeichneten Kurse auch auf der Homepage des Klägers ausgestrahlt werden, seien sie als Online-Konzerte zu werten und unterfielen daher dem ermäßigten Steuersatz

nach § 12 Absatz 2 Nummer 7 Buchstabe a des Umsatzsteuergesetzes. Entgegen der Auffassung des Klägers stellten die Richter am Finanzgericht Münster fest, dass es sich hierbei nicht um Darbietungen handle, die mit Theatervorführungen und Konzerten vergleichbar seien. Obschon die Video-Kurse zum Teil selbst komponierte Werke beinhalten, stehe bei den erbrachten Leistungen nicht der unterhaltende und kulturelle Konsum, sondern der unterrichtende Charakter im Vordergrund. Somit unterfielen Online-Klavierkurse dem umsatzsteuerlichen Regelsteuersatz, so das Finanzgericht.

FG Münster, Urteil vom 17. Juni 2021 – 5 K 3185/19 U

PROFIS von A-Z

APARTMENTS AUF ZEIT



Serviced Apartments

VILLA SALVE
Stade · Parkstraße 1
www.villasalve.com

ARBEITSBÜHNEN

SYSTEM LIFT **Heidhoff**
Mit Sicherheit nach oben.

Kurz-/Langzeitvermietung von:

- Arbeitsbühnen bis 40 m
- Gabelstapler 1,5 – 2,5 t
- Teleskopplader Merlo bis 4 t

Heidhoff Arbeitsbühnen
Tel.: 04148 316
Asseler Str. 79, 21706 Drochtersen
www.heidhoff-arbeitsbuehnen.de

BILDUNG

Das neue Programm 2021 für Bremen und Bremerhaven ist da!

BERUFLICHE BILDUNG

FORT- UND WEITERBILDUNGEN
FÜR WIRTSCHAFT & MANAGEMENT
GESUNDHEIT & SOZIALES

Jetzt bestellen: info@wisoak.de
oder 0421. 4499-5 / 0471. 595-0

10 % KammerCard-Rabatt für Beschäftigte im Land Bremen auf alle Bildungsangebote der wisoak
www.wisoak.de

wisoak
Wirtschafts- und Sozialakademie
der Arbeitnehmerkammer Bremen

NATÜRLICH MIT HYGIENE-PLAN UND SCHUTZMASKE.

BÜRO

Ihre Nr. 1 fürs Büro

PRÜFER & HERTING
111 Jahre Kompetenz
Ihr Büro-Systemfachhändler in Otterndorf
Rafflesenstraße 22 / E-Mail: info@pruefer-herting.de
Tel. 0 47 51 / 9 14 50 / Fax 0 47 51 / 91 45 45

Bei Interesse an einer PROFI-Platzierung sprechen Sie mich gerne an.
Ich berate Sie über die Möglichkeiten Ihrer Werbeplatzierung.

5 Ausgaben

Die Mindestbestellmenge beträgt
5 Ausgaben hintereinander

10 Ausgaben

zusätzlich 10% Rabatt

pb marketing
im Auftrag der
Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG
Pirkko Peitz
Tel. 04721/3987593
pb-marketing@t-online.de



Cum-Ex-Aktiengeschäfte sind strafbar

In seinem richtungsweisenden Urteil vom 28. Juli 2021 hat der Bundesgerichtshof (BGH) die Auffassung der Richter am Landgericht Bonn hinsichtlich der Rechtsnatur von so genannten Cum-Ex-Aktiengeschäften bestätigt. Demnach handle es sich bei diesen Cum-Ex-Deals nicht um eine Gesetzeslücke und darauf basierende legale Gestaltungsmodelle, wie die Verteidiger der angeklagten Aktienhändler argumentierten. Vielmehr seien solche Aktiengeschäfte strafbar und erfüllten den Tatbestand der Steuerhinterziehung, so die Karlsruher Richter. Im Rahmen der hochkomplex gestaltenden Cum-Ex-Transaktionen ließen sich die Beteiligten durch wahrheitswidrige Erklärungen die Kapitalertragsteuer in Millionenhöhe von der Finanzbehörde erstatten, die aber tatsächlich nie gezahlt worden war. Das Urteil des Bundesgerichtshofs hat eine bedeutende Signalwirkung auch für viele weitere Strafverfahren, die vor deutschen Gerichten anhängig sind.

BGH, Urteil vom 28. Juli 2021 – 1 StR 519/20

Voller Bonus bei fehlender Zielvereinbarung

Mit den Folgen vertragswidrigem Nichtzustandekommens von Zielvereinbarungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern hatte sich das Bundesarbeitsgericht (BAG) schon des Öfteren befassen müssen. In seiner neusten Entscheidung vom Dezember 2020 ist es seiner Linie bei dem Thema treu geblieben und hat seine ständige Rechtsprechung weiter gefestigt: Fehlt es aufgrund einer unterlassenen, rechtzeitigen Zielvereinbarung an einer Bemessungsgrundlage für eine vereinbarte Bonuszahlung, steht dem Arbeitnehmer ein Anspruch auf Schadensersatz zu, der sich in der Höhe nach dem zugesagten, erreichbaren Bonus richtet.

In dem zugrunde liegenden Fall hatten beide Seiten im Arbeitsvertrag vereinbart, dass dem Arbeitnehmer ein nach seiner individuellen Leistung messbarer Bonus in Höhe von maximal 25% seines Brutto-Jahreseinkommens zusteht. Das Nähere, insbesondere die Voraussetzungen, die Höhe sowie die Ausgestaltung, regle eine individuelle Vereinbarung. Diese kam jedoch während der gesamten Beschäftigung des Arbeitnehmers nicht zustande und wurde auch von keiner Seite angesprochen. Bei Ende seiner Beschäftigung forderte der Arbeitnehmer seinen Bonus ein und bekam eine Absage: Der Arbeitgeber begründete seine Entscheidung damit, dass das Unternehmen für die fraglichen Jahre 2016 und 2017 erhebliche Fehlbeträge aufgewiesen habe. Daraufhin klagte er den vollen Bonus ein und – erhielt in dritter Instanz weitgehend recht! Die Richter begründeten den Schadensersatzanspruch damit, dass eine nachträgliche Zielvereinbarung nicht mehr möglich sei, weil deren Anreizfunktion mit Ablauf des jeweiligen Bemessungsjahres verloren gegangen und dies auf eine Pflichtverletzung des Arbeitgebers zurückzuführen sei. Der zu ersetzende Schaden



PROFIS von A-Z

BÜRO

Kompetenz aus einer Hand – von Planung bis Montage **waller** in Stade

Alles für Bürobedarf, Innenarchitektur, Akustik, Luftreinigung und Ihren gewerblichen oder privaten Arbeitsplatz auf über 1.000m² Ladenfläche.

Hansestraße 25, 21682 Stade
Tel. 04141 4008 29 - www.waller-stade.de

BÜROTECHNIK

www.watzulik.de
Telefon **04161 81012** KOPIERER DRUCKER PLOTTER SCANNER
WATZULIK
Inhaber Jan Feindt e.K.
BÜRO- UND KOPIERTECHNIK
Rudolf-Diesel-Str. 1 21614 Buxtehude

DATENSCHUTZ

DATENSCHUTZ
Kennen Sie Ihre Pflichten?
xmsplus Digitalisierung Datenschutz IT-Sicherheit
manage your systems
Alter Marktplatz 8 21720 Steinkirchen
04142 / 8 116 94-0 <https://xmsplus.de>

HAUSVERWALTUNG

IHRE IMMOBILIE IST BEI UNS IN SEHR GUTEN HÄNDEN!
HIS
HANSEATISCHE IMMOBILIENVERWALTUNG STADE
04141-426 33 33
info@his-stade.de
www.his-stade.de

INTERNET

vitamin B²
Konzept- und Werbeagentur

Anrufen für go-digital
04141 670709 · www.vb2.eu

IMMOBILIEN

CONATH
IMMOBILIEN VERTRIEB
Profitieren auch Sie von der **Conath-Erfolgsstrategie** und verkaufen Sie Ihre Immobilie mit bis zu **19,5 % Mehrerlös!**
NEU: 04164 87 692 87 21698 Harsefeld
www.conath-immobilien.de

ERFOLGREICH VERKAUFT MIT
ISH IMMOBILIEN
+49 (0) 4141-79 77 111
info@ish-immobilien.de
www.ish-immobilien.de

KABELRECYCLING

Hanse Recycling
IHR KABELDIENSTLEISTER
ANKAUF | RECYCLING | LOGISTIK | LAGERUNG
Wir kaufen Ihren Kabelschrott!
HanseRecycling GmbH
Alter Postweg 28
21614 Buxtehude
Anlieferung nach Vereinbarung
Mo-Fr: 08:00 – 16:00
www.hanse-recycling.de
04161 - 66 90 789

OFFICE

frei:raum
CoWorking im Alten Land
21720 Steinkirchen Alter Marktplatz 8
<https://freiraum.ole.land>

» UNSERE BÖRSEN

Die Recyclingbörse ist eine elektronische Datenbank zur Vermittlung von verwertbaren Abfällen vom Abfallbesitzer an Unternehmen, die diese Materialien wiederverwenden oder recyceln wollen. Sie wollen verwertbare Abfälle dem Recycling zuführen oder suchen derartige Abfälle?

Wenden Sie sich an die IHK Stade, Geschäftsstelle Verden, Roggenkamp 1, 27283 Verden, Tel.: 04231/9246-0, Fax: 9246-240

Zunächst wird in der Datenbank recherchiert, ob entsprechende Angebots- oder Nachfrageinserate bereits eingegeben sind. Ist dies der Fall, kann unmittelbar die Anfrage an die Inserenten weitergeleitet werden. Sollte keine entsprechende Anzeige in der Datenbank vorhanden sein, kann der Anfragende seinerseits eine Anzeige aufgeben. Die Liste der Inserate, die in der IHK-Recyclingbörse enthalten sind, kann im Internet (www.ihk-recyclingboerse.de) abgerufen werden. Ebenso die Datenschutzvereinbarung (s. Erstanmelder/Datenschutz-Vereinbarung).

Die Nachfolgebörse NEXXT-CHANGE

dient dazu, Existenzgründern den Weg in die Selbstständigkeit zu erleichtern und für bestehende Unternehmen Nachfolger zu finden. Unter „Angebote“ inserieren Betriebe, die einen Nachfolger oder tätigen Teilhaber suchen, unter „Nachfrage“ alle, die sich allein oder mit Partner selbstständig machen wollen.

Aus der Chiffre ist der Sitz der jeweiligen IHK erkennbar, in deren Bezirk der Inserent seinen Sitz hat. Angebote und Nachfragen werden von der IHK Stade entgegengenommen. Die komplette Börse kann im Internet (www.nexxt-change.org) abgerufen werden. Bei den Inseraten aus IHK-Börsen gelten die Bedingungen der jeweiligen Börse. Diese sind aufzufinden unter www.nexxt-change.org (interner Link „Über Börse“).

IHK Stade, Frank Graalheer, Tel.: 04141/524-138, Fax: 04141/524-111, E-Mail: frank.graalheer@stade.ihk.de



Foto: @gettyimages/YuriditsAlbert



umfasse auch den entgangenen Gewinn. Dazu gehöre auch entgangener Verdienst aus abhängiger Arbeit und damit auch eine Bonuszahlung. Grundsätzlich sei zu vermuten, dass der Arbeitnehmer seine Ziele vollständig erreicht hätte. Die Beweislast dafür, dass dies nicht der Fall sei, liege beim Arbeitgeber. Die wirtschaftlichen Fehlbeträge in den Jahren 2016 und 2017 als Begründung für die fehlende Bonuszahlung ließ das Gericht nicht gelten. Dieser Vorbehalt hätte nämlich bereits vorher im Arbeitsvertrag oder in einer Sondervereinbarung ausdrücklich vereinbart werden müssen. Dem Arbeitnehmer stehe daher im Grunde der volle Bonus als Schadensersatz zu. Allerdings zog das Gericht 10% davon als Mitverschuldensanteil des Arbeitnehmers ab. Denn ausweislich des abgeschlossenen Arbeitsvertrages gehe nicht hervor, dass den Arbeitgeber die alleinige Initiativlast treffe, die Zielvereinbarung anzusprechen.

BAG, Urteil vom 17. Dezember 2020, Az.: 8 AZR 149/20

Kirill Ulitskiy
IHK Stade
Tel.: 04141/524-177
E-Mail: kirill.ulitskiy@stade.ihk.de



Foto: Angela Reidl

Eike Thiel
IHK Stade
Tel.: 04141/524-152
E-Mail: eike.thiel@stade.ihk.de



Foto: Angela Reidl

VERBRAUCHERPREISINDEX für Deutschland

August 2020	Juli 2020	August 2021	Veränderungen gegen Vorjahresmonat vH
106,0	110,1	110,1	3,9

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland (aktuelles Basisjahr 2015)

Der Verbraucherpreisindex wird in fünfjährigem Abstand einer Revision unterzogen und auf ein neues Basisjahr umgestellt. Ab dem Berichtsmonat Januar 2019 erfolgte die Umstellung vom Basisjahr 2010 auf das Basisjahr 2015.

Bei Fragen zur Umstellung Ihres Vertrages auf den aktuellen Preisindex stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

SPRECHTAGE

IHK-Sprechtag für Patent- und Schutzrecht

Die Innovationsförderung der IHK bietet gemeinsam mit Patentanwälten eine kostenfreie und individuelle Beratung für Schutzrechte an. Sie geben Auskünfte zu Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes, zum Beispiel Patente, Marken, Design.

Termine:

20. Oktober 2021, Verden
3. November 2021, Lüneburg
1. Dezember 2021, Stade

Strategische Innovationsberatung

Vertraulich, neutral und interdisziplinär analysiert die IHK-Innovationsförderung mit Ihnen gemeinsam, wie Sie Ihr Unternehmen strategisch für die Zukunft aufstellen. Chancen und Risiken werden ebenso beleuchtet wie neue Technologien (wie beispielsweise Digitalisierung oder 3D-Druck) und sich daraus erweiternde Geschäftsmodelle.

Der Termin wird individuell vereinbart.

Auskünfte: Michael Petz,
Tel.: 04141/524-121,
E-Mail: michael.petz@stade.ihk.de

IMPRESSUM



Industrie- und Handelskammer
Stade für den Elbe-Weser-Raum

Wirtschaft Elbe Weser, 69. Jahrgang

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser-Raum

Redaktion: Kirsten Kronberg (vwtl.), Redaktionsassistentz: Denise Aukschun, Michaela Hinck

Gesamtherstellung: Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG

Gestaltung: Kirsten Kronberg, Anschrift der Redaktion:

IHK Stade, Postfach 14 29, 21654 Stade, Tel.: 04141/524-0, Fax: 04141/524-115,
E-Mail: kirsten.kronberg@stade.ihk.de, Geschäftsstelle Cuxhaven: Altenwalder Chaussee 7,
27474 Cuxhaven, Tel.: 04721/7216-0, Fax: 04721/7216-261, Geschäftsstelle Verden:
Johanniswall 17, 27283 Verden, Tel.: 04231/9246-0, Fax: 04231/9246-240

Verlag und Anzeigenverwaltung: Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG, phG: Hansisches Verlagskontor GmbH, Geschäftsführer: Dr. Michael Platzkötter, Konrad-Adenauer-Straße 4, 23558 Lübeck, Telefon (0451) 7031-01, E-Mail: bmueller@schmidt-roemhild.com, Verantwortlich für den Anzeigenteil: Christiane Kermel (V. i. S. d. P.)

Mediaberatung im Auftrag der Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG:

pb marketing, Pirkko Peitz, Tel.: 04721/39 87 593, E-Mail: pb-marketing@t-online.de

Auflage: 13.617. Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der IHK Stade und wird beitragspflichtigen kammerzugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besonderes Entgelt geliefert. Sie erscheint zehnmal jährlich zu Beginn eines Monats. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Diese stimmt nicht unbedingt mit der Auffassung der IHK Stade überein. Die Redaktion übernimmt für unaufgefordert eingesandte Manuskripte keine Verantwortung und behält sich deren Verwendung oder Kürzung vor.

Erscheinungsdatum: 7. Oktober 2021



Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK, verbreitete Auflage II. Quartal 2021: 13.617 Exemplare

Boris Thomas veröffentlicht neues Buch



Foto: © Kalf G. Poppe

Boris Thomas ist u.a. einer der Geschäftsführer der Thomas GmbH + Co. Sitz und Liegemöbel KG, kurz Lattoflex.

Vor gut zwei Jahren veröffentlichte der Bremervörder Unternehmer Boris Thomas sein Buch-Debut „Fang nie an aufzuhören“. Am 15. September erschien mit „Teile die Wolken und finde den Weg“ nun die logische Fortsetzung.

„Das neue Buch passt subjektiv perfekt in unsere Zeit der Umbrüche, in der sicher geglaubte Annahmen ins Wanken geraten, und die Menschen sich fragen, wie sie wieder zu mehr Klarheit in ihrem Leben finden können“, findet Boris Thomas, der auch vor Corona schon mit unternehmerischen wie persönlichen Krisen konfrontiert war und aus ihnen herausfand.

In seinem neuen Werk gehe es darum, mit sich selbst derart im Reinen zu sein, dass man genau wisse, wo man stehe. Im Umkehrschluss bedeute das eben auch, dass man wisse, wo man nicht stehe. Der Autor beschreibt einen konkreten Weg in fünf Schritten, die er „Wolkenteiler“ nennt. Denn mit jedem Schritt teilen sich die Wolken der Verwirrung. Klarheit wird sichtbar.

„Einer meiner Grundsätze ist, stets von innen nach außen vorzugehen. Wer Durchbrüche im Außen will, benötigt Durchbrüche im Inneren. Erfolg im Außen bedeutet Klarheit im Innen. Alles beginnt bei uns selbst. Deshalb folgt 'Teile die Wolken...' konsequent meinem ersten Buch 'Fang nie an aufzuhören', erläutert der Unternehmer seine Lebensphilosophie.

Sein Dreiklang aus Standort, Ausrichtung und Handlung nahm seinen Lauf zu Beginn des ersten Lockdowns. Anstatt täglich umherzureisen, saß Thomas plötzlich zuhause auf der Couch – verurteilt zum Nichtstun. Mit den Wochen formten sich aus losen Gedanken Strukturen, die den Autor dazu brachten, einen Weg zu klaren, kraftvollen Entscheidungen zu konkretisieren. Denn Unklarheit sei ein großer Stressfaktor in unserem Leben. Täglich müssten in Windeseile Entscheidungen getroffen, Projekte abgeschlossen, oder verschiedene Rollen-Modelle bedient werden. Manch einer wisse dann nicht mehr, in welche Richtung er steuern solle.

Thomas hat nun für sich einen Weg gefunden, der ihn mit besagten fünf Schritten auf den Weg zur Klarheit bringt. Er hat diese Schritte Selbstreflexion, Fokussierung, Konzentration, Entscheidungsfreude und Tatkraft genannt. Erschienen ist das Buch im Campus Verlag, der in seinem Portfolio populäre Sachbücher mit Schwerpunkten wie Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Geschichte ebenso veröffentlicht wie Berufs-, Finanz- bzw. Studienratgeber.

Weitere Informationen: www.boristhomas.de

Informativ mit starkem Werbeumfeld

Die Themenschwerpunkte 2021

NOVEMBER › Unternehmensbesteuerung

DEZEMBER › Aus- und Weiterbildung

Ich berate Sie über die Möglichkeiten Ihrer Werbeplatzierung:



Pirkko Peitz Mediaberatung

Telefon (0 47 21) 39 87 593, Telefax (0 47 21) 39 87 592

Email: pb-marketing@t-online.de

**SCHMIDT
RÖNHILD**

DEUTSCHLANDS
ÄLTESTES VERLAGS-
UND DRUCKHAUS
SEIT 1579



stacon[®]
STAHLBAU • SCHLÜSSELFERTIGBAU

Planen - Bauen - Fertig!

Stahlbau und Schlüsselfertigbau
für Gewerbe und Industrie

Stahlbau • Industriestahlbau • Betriebs- und Bürogebäude • Hallenbau

Stacon GmbH & Co. KG

Ohle Kamp 1 · 21684 Stade · Tel. 04141.988-0 · Fax 04141.988-25 · info@stacon.de · www.stacon.de



FLOATING HOMES

SCHWIMMENDE FERIENHÄUSER

Besonderes Freizeiterlebnis auf dem Wasser

Im Ostseebad Laboe bereichern 2 Floating Homes A-Type die Kulisse der Baltic Bay Marina. Mit 64 m² Wohnfläche, gehobener Ausstattung und Sauna bieten sie einen traumhaften Blick über die Kieler Förde. Neben zwei bestehenden Häusern werden zwei weitere Objekte im Frühjahr 2022 fertiggestellt. Jetzt informieren!

www.floatinghomes.de